Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

94 (22.4.1933)

Mittelbadischer Kurier

Ettlinger Tagblatt

Amtsblatt für Stadt und Bezirt Ettlingen mit den neuesten Bandels-Nachrichten

Berlag: Bud- und Steindruderet R. Barth. Ettlinge in Aronenstraße 26. Fernruf 78. Postidedfonto 1181 Karlerube Berantwortlich für ben politischen Teil Erich Babe I-Rastati für den lofalen und Inferaten-Zeil R. Barth-Ettlingen Drud: R. & S Greifer . Bmbo. Raftatt, Raiferftt, 40/42. Angeigenannahmeichluß: 9 Uhr. bringende Angeigen 10 Uhr.

Begugspreis durch die Boft monatlich 1.60 HM; augugt. Bon gebühren ober burch Träger fret Saus pro Monat: 1,60 MM Einzelnummer 10 Big. 3m Ralle höberer Bewalt bat ber Begieher feinen Anipruch auf Entichädigung bei verfpareten ober Richtericheinen ber Zeitung. Abbestellungen fonnen nur bis 25. bes Die, auf ben Monatsletten angenommen werben Angeigenpreis: 1 Millimeter Gobe & Reichsviennig Cammel-angeigen 10 Reichspfennia Reflameangeigen 25 Reichsviennig Beilagen: Das Taufend 12 Reichsmart. Bei Biederholung Rabatt, ber bei Richteinhaltung bee Bieles bei gerichtlicher Betreibung und Ronfurien megfällt. Gur Blatvoridrif; unt Zag der Aufnahme fann feine Barantte übernommen werden

Nummer 94

Samstag, den 22. April 1933

Jahrgang 70

Noch keine Kabinettssitzung?

hiller nimmt an der Führertagung der USDUP in München teil

Berlin, 22. April. (Fernruf unferer Berliner Redaftion.) Rachdem gestern fruh um 11 Uhr bereits eine Chefbeipredung des Rabinetts angefett mar, murde diefe Beiprechung in letter Minute wieder abgesagt. Es sanden gestern ledig-lich interne Besprechungen über die Arbeitslosenhilfe ftatt, an denen Bizekanzler von Papen. Reichswirtschaftsminister Hugenberg, Reichsarbeitsminister Seldte. Reichssinanzminifter Graf Schwerin. Reichsminifter Goering, ber prengifche Finangminifter Popit fowie ber Reichsbanfprafibent Schacht teilnahmen. Um Rachmittag begab fich ber

Reichstangler jum Reichspräfibenten.

Es verlautet, daß bei diefer Besprechung die Frage der Ernennung der Reichsitatthalter im Vordergrund ftand und man erwartet in politischen Areisen diese Ernennungen noch im Paufe des beutigen Tages.

Db heute eine Rabinettsfigung ftattfinden wird, ift noch febr zweifelhaft, ba allgemein angenommen wird, bag ber Reickklangler sowohl, wie die übrigen nationaliogialikischen Minister an der nationalsogialistischen Führertagung in München teilnehmen werden. Der "Bölkische Beobachter" veröffentlich gestern abend bereits das Programm dieser Tagung. Rach dem Programm treten die nationaliogialifits ichen Subrer heute vormittag um 11 Uhr in Munchen gu einer Sigung gufammen, die unter bem

Borfit Sitters

fteben wird. Gur ben Abend find famtliche Teilnehmer der Tagung von ber Stadt München ju einem Reftabend einge= laden worden. Am morgigen Sonntag finden Sonderbesprechungen Sitlers und der Reichsleitung mit iedem einzelnen Gauleiter ftatt. Abends findet im Rationaltheater eine Festivorstellung statt, an der Sitler ebenfalls teilnehmen mird. - Rach diefem Programm muß man alfo annehmen.

daß hitler bereits im Canfe des hentigen Bormittags nach München fliegen wird.

Bu einer Kabinettösitzung bürfte es also wiederum faum fommen, es fei denn, daß sich hitler inzwischen entichlossen hat, erft nachmittags nach München zu fliegen. Auf alle Falle foll aber, fo verlautet wenigstens an auftandiger Stelle, noch am Bormittag

eine Chefbeiprechung

ftattfinden um die Berichte Papens und Goerings über ihre Romreise entgegenzunehmen.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags fand auch eine Aus-fprache zwischen hitler und Papen ftatt. Nach der Uebergabe feiner Amtsgelchäfte an Goering wird fich Papen in Zufunft vollfommen ber Außenpolitif widmen. Seine Bufunft vollfommen der Augenpolitif midmen. Seine Sauptaufgabe wird es fein, den Reichstangler auf internationalen Konferengen ober fonstigen Beiprechungen gu vertreten. Bu biefem 3med wird ihm ein eigener Mit-arbeiterstab beigegeben werden, ohne jedoch damit eine neue Amtsitelle au ichaffen

hindenburg und hitler Gafte des königs von Schweden

Berlin, 22. April. Reichspräfident von Sindenburg und Reichsfanzler Sitler nahmen gestern mittag anläglich der Unwesenheit bes Königs von Schweden an einem in der ichwedischen Gesandtichaft acaebenen Effen teil. Der König von Edweden bat auf der Rudreife von Gubfranfreid nach Edweden in Berlin furgen Aufenthalt genommen. Un dem Effen nahmen ferner noch teil: Bizefanzler von Paven, der Reichsminister des Auswärtigen von Reurath. Staatsiefrestär Dr. Meikner. Oberst von Sindenburg, der stellvertretende Chef des Protofolls. Legationsrat Dr. Röhrede Reichsgerichtspräsident a. D. Dr. Simon und der Präsident der preschiefen Aleddenie der Lünke Arafesier. ber preugifden Atademie ber Runfte, Profesior Dr. Mag

Das amerikanische Währungserperiment

Noch bevor die großen weltwirtschaftlichen Beivrechungen in Bashington beginnen zu denen Macdonald und herriot auf der Fahrt über den Atlantit find ieben die Bereinigten Staaten fich gezwungen eine mahrungspolitiide Manipulation vorzunehmen die in ihren Auswirfungen nicht nur die amerikaniiche Birtichaft trifft iondern auch die in den fommenden Konferengen gu regelnden internationalen Gragen febr ftart berührt. Brafident Rovievelt bat

ein allgemeined Goldaussubrverbot erlassen Roviedelt hat Der unmittelbare Anlaß dazu sind die Goldbewegungen. die der Kurdrückgang der Devise Newporf an den ausländischen Brien notwendig machte. Der Dollar neben dem englischen Pfund einst der Inbegriff der stabilen Bährung ichmontes den ein der Inbegriff der stabilen Bährung ichmontes den rung "ichwanft" ichon leit geraumer Zeit. Immerhin be-wegten sich die Kursfurven innerhalb ziemlich enger Gren-zen. Erst in der vergangenen Woche "sackte" der Kurs vlöplich ab Man fann nicht mit Sicherheit sagen, warum eigentlich denn die auf den normalen Wirtschaftsbeziehung is gen der Bereinigten Staaten beruhende Bahlungsbilang ift ameifellos immer noch aftiv, wenn auch in erheblich geringerem Mage als in ben Jahren bes großen Golditromes. Man nimmt an daß teils ipefulative Operationen teils eine gewisse Rervosität der internationalen Kinang die Urfache ift. Seitdem die Demofraten drüben ans Ruder gefommen find. fpricht man in Amerifa viel von Bahrungs. reform, von Dollarabmertung, von der Aufgabe des Goldftandards. jogar davon daß das Silber wieder "mabrungs-fähig" gemacht werden muffe. Das alles ichafft eine Stim-mung von Unficherheit, und fie hat diejenigen die Guthaben in Remport liegen haben veranlaft, fie aurudaufordern Das hat auf den internationalen Geldmarften einen aewiffen Dollarandrang jur Folge gehabt und die Birfung mußte umfomehr eine Kurseinbufe fein. als Remnorf nur febr gögernd Goldverschiffungen aur Aursftützung vornahm.

Benn jetz nun ein Goldausfuhrverbot erlaffen wird – bet dem übrigens nach einer Erflärung Roofevelts auch fernerhin die regulären Spitzenbeträge im internationalen Zahlungsausgleich zur Verschiffung zugelassen werden iolien - jo folgt Amerifa damit Großbritannien und ben ganbern, bie feinerzeit wegen ber engen Berbundenbeit ihrer Bahrungen mit bem Bfunde den englischen Schritt nachahmten. Amerika hat allerdinas ichon seit dem 4 März im innerwirtschaftlichen Verkehr ein Goldzahlungsverbot erlassen, und das jetige Goldembargo ist nur die notwendige und sozusagen als Konzession an den Gerechtigkeitssinn des breiten Bublifums unvermeibliche Ronfequeng diefes erften Schrittes.

Daneben ift es natürlich ein febr forgfältig überlegter und gegielter Schritt. Beldes werden feine Rolgen fein? Bunachft einmal wird fich die Rursbewegung bes Dollars nach unten auf ben ausländischen Martien fortienen moa-licherweife junachft fogar rudmeife verftarfen. Der Berlauf wird nicht anders fein als seinerzeit beim enalischen Bfund. Im Berhältnis zur inneramerifanischen Kauffraft war der Dollar nach seiner alten Goldparität überwertet. Die Rursfentung murbe ihn alio an diefen inneren Raufwert heranbringen. Und das wurde umio notwendiger fein. wenn, wie man annimmt, die jest nach Balbington quiam-menberusene Konferenz der Leiter der Bundes-Reserveiferena der Banten der Regierung dazu dienen foll eine erhebliche Ermeiterung ber Rotenbanffredite gu ergmingen. Das murbe inflatorischen Charafter haben wenn man dabei auch nicht an die Ericheinungsformen zu denfen braucht die die In-flation bei uns hatte, als man die Notenpreffe heiß laufen ließ, um die Bedürsnisse des Staatshaushalts an beden. Darum handelt es sich in den Bereiniaten Staaten nicht sondern lediglich um das hineinvumpen von Arediten in die Birtisaft um sie aus ihrer Letharaie aufzurütteln Immerhin auch iolche "Areditausweituna" wird die Preise fteigern und foll das mabricheinl'h ia auch Bon ber Beld. feite ber geieben. ift das aber auch wieder "Ubwertung bes Dollars"

Man fagt. Roofevelt beabfichtige auf den bevorftebenben Beiprechungen mit den fremden Staatsmannern eine inter-nationale Gleichichaltung ber Babrungen im Sinne feines jebigen amerifanifchen Experimentel porquichlagen. Braf. tiid geiprochen alfo: Abmertung gegenüber ben alten Golb. paritaten und auf ber niedrigeren Bafie dann Rudfehr aum Goldstandard In England das für feine Ervortindustrie nur fehr furze Zeit und nicht in dem erhofften Maße die Borteile der Pfundahmert und verfinstre und bei einem parallelen Borgang in Amerifa den legten Reft bieies Borteils einbuften murde benft man fich eine Rein der Bahrung wohl abnlich. Das ift auch auf ben Genier Sachverftandigenbeiprechungen un Rerbereitung ber wirtichaftsfonferens jum Ausbrud gefommen Auf ber bergeifigen labilen Brundloge fann bie Pfor in. int brund ia nicht ewig bleiben. Bie bie anderen Sander Sarüber denfen int nicht ohne wetteres au fagen 'seben aber Amerifo und England biefen Wea dann mirt ben ührigen Etagter faum etwas anderes übrig bleiben als ihn mitter fon Und wenn bas icon fein muß mird es ficherlich gut Bet-meibung neuer Erichutterungen bei internationalen Birt daftsbeziehungen am beften fein venn bas dann raich ge ichieht Das Gleichaemicht mirb bann auf einer niebrigeren Raffa bald mieber beraeftellt fein.

Auf feben kall wird die Abwertung des Toffars an Gold gemeffen, die Regelung des internationalen Schulden, problems erleichtern. Gerr Rovievelt wird fich bei feines Magnahmen auch von diefer Uebergeugung haben letten laffen

Wie Hitler seinen Geburtstag verlebte

Münden, 22. April. Unter der Neberschrift: "Bo verstrachte der Reichstanzler seinen Geburtstag?" berichtet der Bölftische Beobachter", daß der Reichskanzler nach seinem Eintressen in München in der "Brucknerstube" mit dem ersten Bürgermeister über ein großzügiges Bauprogramm für München Besprechungen abhielt. Dann begab sich der Kanzler in eine Ortschaft in unmittelbarer Rähe des Tegernsiees. Dier verlebte Sitler seinen Geburtstag in völliger Zustückgezogenheit. Am Donnerstag gegen 18 Uhr kehrte der Führer nach München zurück, um den Nachtzug nach Berlin

gu erreichen. Borber fand in München noch eine langere Aussprache mit Reichsminifter Gvering ftatt. Sein engfter Stab, darunter der Reichspreffechef ber NEDAB., Dietrich, begleiteten den Subrer auf der nächtlichen Sahrt nach Berlin. Am Freitag gegen 9 Uhr traf ber Bug auf bem Unhalter Bahnhof ein. Bon bier begab fich der Reichstangler iofort in die Reichstanglei und befichtigte bort mit berglicher Freude die Ausstellung ber Geburtstagsgeschenke. Darauf ging er wieder an feine Arbeit.

Die preußische Regierung ernannt

Goering übernimmt fein Umt

Berlin. 22. April. Der amtliche preußische Breffebienft teilt mit: Rachdem der Berr Reichspräfident den Bigefangler von Bapen von feinem Amt als Reichsfommiffar für Breugen entbunden batte, überaab Bigefangler von Baven Greitag nachmittag bem vom Reichstangler ernannten Minifterprafidenten Goering Die Beichafte bes Staatsminifte-

Anichließend ernannte der Reichstangler auf Borichlag Gverings ju prengifchen Staatsministern die bisherigen

Prengifder Minifterprafident Goering, jugleich Minifter bes Innern;

Rerrl: jum Inftigminifter;

Popin: aum Finanaminifter; Ruft: jum Minifter für Biffenfchaft, Bolfsbildung und

Die Minifterien für Landwirticaft, Domanen, Forften. sowie das Birtichaitsministerium find noch nicht belett worden. Sierisber ichweben noch Verhandlungen mit Dr. hugenberg, der diese Ministerien bisher kommissarisch vers

Goerings Dant an Muffolini und Balbo

Berlin. 22. April. Reichsminister Goerina bat auf seinem Rüdilua aus Italien mabrend das Aluazena die italienische Grenze passierte, an Mussolini und den italienischen Luftsfahrtminister folgende Kunksprücke gerichtet:

"Erzellen: Muffolini Roma!

Bon Bord meines Aluazenges beim Heberfliegen ber italienischen Grenze saae ich Ever Erzellenz meinen und meiner Begleiter aufrichtiaften Dank. Die Tage in Italien und die beraliche Gaffreundschaft und Anteilnahme bes italienifden Bolfes werden mir unvergeflich bleiben. Dit Be-

wunderung haben wir die gewaltigen Leiftungen des Raichismus und feines Duce gesehen. Das nationalsozialiftische Deutschland aruft bas faichiftische Rtalien. Es lebe ber Fafcismus, es lebe ber Duce, es lebe Stalien.

gea. hermann Goering." "Erzelleng Balbo, Romal

Beim Berlaffen Ihres herrlichen Baterlandes noch einmal berglichten Dant von uns allen für die wunderbaren Tage, bie wir durch Abre Gaftfreundichaft erleben burften Aufrichtige Gruße bem Minifter, Rameraden und Freund ges. Bermann Goerina."

Berordnung über die Cohnzahlung am 1. Mai

Betlin, 22. April. Der Reichsminifter bes Innern bat für ben 1 Dai eine Berordnung über die Lohnzahlung er= laffen. Rach dieler Berordnung vom 20. April wird die in: folge des feiertages der nationalen Arbeit andiallende Ar: beitszeit gezahlt, und zwar, loweit Zarifvertrage bie Begah: lung ausfallender Arbeitszeiten an Bochenfeiertagen por: leben, nach den Beftimmnngen ber Zarifvertrage. 3m ubri: gen ift ber regelmäßige Arbeitsverdienft für die ausfallenbe Arbeitszeit gu gahlen.

Die Reichsbahn schmückt fich am 1. Mai

Berlin, 22. April. Die Lofomotiven ber Reichsbahn merben dur Geier des Tages der nationalen Arbeit am 1. Mat 1933 festlich geichmudt. Jede Maschine erhält ie ein ichwarzweißrotes und Safenfreugfahnchen oder zwei folder Mim-Chenjo in für die Bahnhofe Beitbeilaggung vorgeiehen Darfiber binaus werden Rabnbofe und Lofomotiven mit frifdem Grun ausgeichmudt.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Auswirkungen des Dollarsturzes auf Deutschland

Berlin, 22. April. Heber die Beurieilung der Bahrungsereigniffe in den Bereinigten Staaten von Amerika erfährt der DoD an auftändiger deuticher Stelle folgendes: Mangels Borliegens genauerer Nachrichten über die Borgange in den Bereinigten Staaten ift es zur Zeit nicht möglich, fich von den Absichten, die die amerikanische Regierung in ihrer Bahrungspolitit verfolgt, ein genaues Bild gu ma-

Beder, ber die Entwidlung ber amerifanifden Bahlungs-Jeber, der die Entwicklung der amerikanischen Rahlungs-und Handelsbilanz betrachtet, wird zu dem Schluß kommen, daß die organische Tendenz des Dollars auf lange Sicht ge-sehen eher nach oben als nach unten geht. Die iebigen Maß-nahmen unterscheiden sich deshalb grundsätlich von den Ab-wertungsvorgängen, die wir im Anichluß an den Krieg in einer Neihe von Staaten beobachtet haben, wo die Entwick-lung im wesentlichen auf die hohen auswärtigen Bervilich-tungen zurückzusühren war. Man wird daher annehmen missen, daß es sich bei den iebigen amerikanischen Maßnah-nen nicht um eine non internationalen Dandels- oder Kamen nicht um eine von internationalen Sandels- oder Rapitalbewegungen erzwungene fondern au bestimmten 3metfen gewollte Aftion bandelt.

Die Rüdwirkungen, die diefe Ereigniffe auf Deutschland

haben fonnen, find doppelter Ratur:

1. Wenn eine dauernde Abwertung bes Dollars mit die-fen Magnahmen bezweckt fein follte, so greift damit das von England eingeleitete valutarische Aussuhrdumpina dum Nachteil ber deutschen Aussuhrindustrie und damit der beutichen Bahlungsfähigfeit weiter um fich.

2. Gine andere Birkung dagegen murde für Deutschland einen relativen Borteil bringen. Da Deutschland sehr fterk in Dollars vericulbet ift, fo murbe es feine Schulben burch Aufbringung eines geringeren Begenwertes abtragen fon-Sieran durften auch etwaige Goldbeftimmungen in ben Schuldvertragen nichts andern, ba ein Rechtstandpunft fich ichmer vertreten läßt, der einem Land gugefieben wollte, ben Goldwert feiner Berpflichtungen burch gefengeberifchen Aft heradquieben, gleichzeitig aber den Goldwert feiner Forderungen aufrecht zu erhalten. Wird Deutschland deshalb einerieits über seine Ausschrftähigkeit wachen müßen, so kann das amerikanische Borgehen andererieits doch nicht eima au einer ähnlichen Bahrungspolitif in Deutichland Beranlaffung geben. Bielmehr wird ber Leitftern ber beutichen Bahrungspolitif der Grundlat bleiben muffen ben der Reichsbanfprafident in ber letten Generalverfammlung ber Reichsbanf ausgeiprochen bat: Unfere Sparer follen miffen. baß bie Reichsbanf als unerschütterliche Dacht auf bem Poften ift. wenn es gilt, bem icaffenden und fparenden deutsichen Bolfe tas Geichaffene und Ersparte zu erhalten.

Frankreich und der Dollarstand

Baris, 22. April. Der Dollarfturg wird ohne Zweifel auf Die frangofifche Birtichaftspolitit enticheibenben Ginfluß auf die französische Wirtschaftspolitik entscheidenden Einfluß ausüben. Die Beurteilung der Preisgabe des Goldstandards in Amerika und ihrer Folgen in den französischen Finanzund Wirtschaftskreisen ist ziemlich einheitlich: schwärzester Pessimismus für Amerika, Optimismus für Frankreich. In den maßgebenden Finanzkreisen glaubt man, daß die Preisgabe des Goldskandards zunächst einmal ein Druckmittel auf England sei, um so die Stadilisierung des Plundes zu erzwingen. Frankreich werde dem Beispiel Amerikas unter keinen Umftänden solgen. Es beständen keine Shwierigseiten, den Goldskandard in Frankreich aufrecktzuerkalten Einerseits besite die Bant von Frankreich inreichende Goldsmengen, um die Währung norfalls zu kühen, andernfalls sei es nicht unmöglich, daß Frankreich als das einzige Land mit fester Währung einen neuen Zustrom ausländischen Kapitals erleben würde. Bedenken bestehen lediglich hinsicht lich des Außenhandels, aber Frankreich, so versichert man könne am ehesten in einem geschlossenen Wirtschaftsschiem leben und einen Währungskrieg überdauern.

tönne am ehesten in einem geschlossenen Wirtschaftsinstem leben und einen Währungsfrieg überdauern.

Zwischen Paris und Neunork finden gegenwärtig Berhandlungen über die Zahlungsmodalitäten der französischen Anleihen an Amerika statt. Die Bank von Frankreich teilt mit, daß ihr Dollarguthaben fast Null sei, so daß sie aus der Dollarabwertung einen unmittelbaren Schaden nicht hat,

Bernhigung an der Newyorter Börfe

8 Milliarden Dollar Aursgewinne.

Die Remporfer Borfe ift nach amei Sturmtagen wieder etwas ruhiger tropdem noch immer große Umfage befon-bers in Gijenbahnwerten getätigt werden. Die meiften Papiere konnien ihre hohen Rurie halten. Die bisherigen Bertpapiergewinne in ben letten beiben Tagen betrugen

über 8 Milliarden Dollar. Die Remporter Ladengeschäfte ftellen fich bereits weitgebend auf die Inflation ein. Un vielen Schaufenftern fieht man die Reflamefpruche: Rauft, bevor Guer Geld entwertet ift.

Macdonald in Newyork eingekroffen

London, 22. April. Der englifche Minifterprafident Macdonald traf gestern vormittag mit der "Berengaria" in Rew-porf ein. Er wurde von dem britischen Botichafter und einem Empfangsausschuß begrüßt. Die Hafenbesetigungen seuerten 19 Salutschüste. Das kädtische Empfangsboot "Ma-con" brachte Macdonald von der Quarantöne-Station nach Berfen-City, von wo mittags die Beiterreife nach Bafbington erfolgte.

Die Mandichurei droht mit der Grengiperre gegenüber der Sowjetunion

London, 22. April. Der Streit awischen ber russischen und ber mandidurischen Regierung wegen des von der Sowjet. union abgeführten rollenden Materials der chinesischen Offbahn ipitel sich weiter zu. Die mandschurische Regierung die Rupland des Diebstahls beschulbigt verlangt, wie aus Charbin gemelbet wird, nunmehr kategorisch, daß die Lokomotiven und Kraftmagen, die über die ruffifche Grenze ge-bracht worden waren, bis fratestens jum 10. Mai gurudgegeben werden. Andernfalls werde Mandicuto bie mand. icurifche Oftgrenze vollftändig fperren.

Gnadengefuch für die verurfeilten Engländer

London, 22. April. Bie verlautet, ift geftern in Mostau das Gnadengesuch für die verurteilten Engländer Thornton und Macdonald dem ruffifden Bentral-Bollaugsausidus überreicht worden. Man erwartet eine Entscheidung innerhalb zwei Tagen.

Richthofen=Chrung in Verlin

Berlin, 22. April. Aus Anlag des 15. Jahrestages des Heldentodes des berühmten Kampffliegers des Belifrieges Mittmeifter Manfred Freiherr von Richthofen veranstaltete ber King deutscher Flieger gestern am Grabe Manfred Richt-hosens eine Richthosen-Gedenkseier. Zu beiden Seiten des Grabes hatten Fahnenabordnungen der Fliegeroerbande so-wie eine Ehrenwache Aufstellung genommen, die vom Ring deutscher Flieger, der Luftschiffer, der SA-, SS- und Stahl-belm-Fliegerkaffeln gestellt murde.

belm-Aliegerstaffeln gestellt wurde.
Dr. Anappe vom King Deutscher Flieger legte nach einer Gedenkrede einen Kranz nieder, worauf der Chef der Heeresteitung, von Hammer stein, mit Worfen der Tankbarsteit Richthofens gedachte und einen Kranz niederlegte. Pfarerer Loerzer, der Bruder des Präsidenten des Luftsportversteutsche und einen Kranz niederlegte. rer Loerzer, der Bruder des Präsidenten des Luftsportverbandes und ehemaliger Kampfilieger, iprach Borte der Ersinnerung. Im Namen des Aero-Klubs von Deutschland legte von Höppner einen Kranz nieder. Altmeister Oberleutnant a. D. Ernst Udet, der mit den Angehörigen Richtsposen erschienen war, legte im Namen der noch lebenden zwölf Angehörigen des Jagdgeichwaders Richtsbosen einen Kranz nieder. Wan sah Abordnungen des Heeres, der Marine der Reichsund Staatsbehörden, der Stadt, der Traditionskompugnie, der Fliegerbataillone, Kompagnien des Stahlseim, der Alsund Schliegerstaffeln, der Luftschiffer sowie des aatvonglen zum Flieger, der Reichssommisar für Luftsahrt, die Lufthansa, der Rationale Klugsportverein, Stahlselm-Kranenbund. Deutsche Flieger und Luftschiffer an der Saar, der Nerofluk, die Berfehissliegerschule Braunschweig und viele andere Kränze nieder. Aranze nieder.

Mit einem Borbeimarich ber Abordnungen fand die Feier ihr Ende Um Abend veranstalteten die Funtstunde Berlin und die

Schlesische Funkstunde im Rahmen der Stunde der Nation eine von allen deutschen Sendern übernommene Gedächtnisseier. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Hörbericht der Schlesischen Funkstunde aus dem Richthofenmuseum, das

sich im Baterhause Richthofens in Schweidnith befindet. Reichsminister Goering, der lette Führer des Richthosen-geschwaders sollte eine Rede halten, war jedoch dienklich

Erfte Jahrt des neuen amerikanischen Luftschiffes "Macon"

Remport, 22. April. In Afron in Ohio ftieg geftern bas neue amerikanische Luftichiff "Macon" planmäßia au seiner Jungsernfahrt auf. Die Wetterverhältniffe sind ausgezeichnet. Das Luftschiff hat eine Besabung von 105 Mann.

Die Uusbente des 2. Mount-Everest-Fluges

London, 22. April. Bie sich jett herausstellt, murde bie zweite Ueberfliegung des Mount Everest am Mittwoch aes gen die ausdrücklichen Befehle des Expeditionsleiters Rela lowes und aegen den Willen der Lady Houston durchaefibrt, die das Uniernehmen sinanziert. Drei der Expeditionsmitglieder de iunter Lord Elvdesdale sowie ein Kinooperateur, starteten in aller Etille vom Flugplat in Purnea ohne Wisser Lessange ien Bellowes. der erfrankt mar. Die Blugzeuge maren nicht verfichert. Der Flug ift jedoch febr erfolgreich geweien und die photographische Ausbeute durfte von großem Bert lein. Die Photographien merden einen Gesamtüberblick über das ganze Gipfelgebiet des Mount Everest mit allen geographis ichen Gingelheiten geben.

Der fleine Grenzverkehr mit der Schweiz

Berhandlungen mit der Schweiz wegen eines Abkom-mens über den kleinen Grenzverkehr haben am 19. und 20. ds. Mis. in Freiburg unter dem Borsis des Ministerial-direktors Ernst vom Reichssinanzministerium stattgesunben. Die babiiche Regierung war babei burch Ministerial-rat Dr. Reller vom babiichen Innenministerium ver-

Die Berhandlungen find in durchaus freundlichem Ginne geführt worben, haben aber bis ieht zu einem abichließenben Ergebnis nicht geführt, ba amar über vericiedene Bunfte Uebereinstimmung erzielt murbe, auf anderen Gebieten bie Meinungen aber noch auseinander gingen. Die beiderseitigen Delegationen haben sich in der Soff-

nung getrennt, daß sie nach Berichterstattung an ihre Rc-gierungen die Berhandlungen in furger Beit wieder fort-

führen fönnen. Erleichterung im Grenzverkehr nach Defterreich

Bie wir durch ben Allgemeinen Deutschen Automobil-Club e. B. Wie wir durch den Augemeinen Beuischen Automobit-Glub e, B. (ADAC), Sit München, unterrichtet werden, ist zwar für Erenzüberschreitungen nach Desterreich im Kraftsahrzeug der internationale Jührer- und internationale Zulassuchien nach wie bor Borschrift, doch läßt eine Außnahmebestimmung zu, daß die Einzeile abre diese internationalen Postumente nicht bermeinert mirk reise ohne diese internationalen Dofumente nicht verweigert wird.

Boraussepung ift inbeffen, bag fich ber Aufenthalt auf öfterreichiichem Gebiet auf nicht langer als brei Tage erftredt.

Soll aus einem wichtigen Grund der Aufenthalt über die brei Tage ausgebehnt werben, fo muß fich ber auslandische Kraftfahrer bor Ablauf dieser Frist in Cesterreich den internationalen Juhrer-und Zulassungsschein aufgrund des deutschen Führerscheines, sowie der beutschen Zulassungspapiere für das Jahrzeug beschäffen. Zur Ausfertigung dieser beiden internationalen Dofumente ist der Dester-reichische Touring-Club, Wien IX, Beregringasse 2, sowie seine fämtlichen Sefretariate und Geschäftsstellen in den Bundestandern berechtigt. Mit einem burch ben Desterreichischen Touring-Club ausgestellten internationalen Führer- und Zulassungsschein barf sich ber Gesamtausenthalt auf höchstens 2 Monate erstreden.

Da fich naturlich nicht an allen Orten Geschäftsftellen und Sefretariate bes Defterreichifchen Touring-Clubs befinden, fann unter Umftanben die Beichaffung eines internationalen Suhrer. und Bulaffungsicheines in Defterreich mit größeren Schwierigfeiten berbunben fein. Es empfiehlt fich baber in folden gallen, in melden die Möglichkeit eines längeren als dreitägigen Aufenthaltes besteht, den internationalen Jührer- und Zulassungsschein vorschriftsmäßig schon vor Antritt der Reise bei der oriszuständigen vorschriftsmäßig schon vor Antritt der Reise bei der oriszuständigen Polizeibehörde in Deutschland zu beantragen. Dierbei ist bekanntlich der deutsche Jührerschein, die deutsche Zulassungsbescheinigung und Steuersarte, sowie ein Kaßbild in der Größe 46:45 Millimeter in Borlage zu bringen. Die Aussertigungsgebühren betragen je 8.— RM für Kraftwagen und 6 .- RM für Motorraber,

Straßburg

Ein frohlicher Militarroman aus ber Borfriegegeit von Anton Schwab

"Ich stimme Erzellenz restlos bei!" Der General schlug einen freundlicheren Ton an.

"Setzen Sie fich doch, lieber Oberft. Ich muß mit Ihnen noch über eine wichtige Angelegenheit sprechen. Es ift ein fehr wichtiges Schreiben bom Rriegsminifterium eingetroffen, über bas ich mit ben herren Regimentstommandeuren noch ausführlich sprechen muß. Ich spreche jett privat mit Ihnen."

"Jawohl, Erzelleng!"

"Hören Sie zu, Herr Oberst. Tie Nachrichtenabteilung bes Kriegsministeriums hat durch ihre geheimen Agenten in Paris erfahren, daß unfere Nachbarn gegenwärtig ftart bemüht find ... bie Blane ber Feftung Strafburg in bie Bande zu befommen."

"Das waren fie immer, Erzelleng!"

"Ja ... aber biesmal scheinbar mit mehr Erfola. Es ist Tatjache, daß das frangöfische Rriegsminifferium bereits wichtige Ginzelheiten über die Feftung Strafburg in ihrem Befit hat.

"Bie foll das möglich fein. Erzellens?"

"Es gibt überall Berrater, Berr Oberit. Mir miffen bie Mugen offen halten. Der Gebante, ban ein ... Golbat ... ober gar ein Offizier ... fich zu einer folden Kanb. lungsweise gegen fein Baterland hergeben foffe, ift nicht glaubhaft. 3d ... wehre mich gegen ben Gebanken. Nun

besteht ja die Möglichkeit, daß ... es jemand ohne feinen

"Die Möglichkeit ift gegeben, Erzelleng! Da wird mal bas geschwatt, mal bas. Und ein fluger Ropf macht sich aus bielen fleinen Bilbern ein großes Bilb.

"Aber ... es sieht doch anders aus. Es muß innerhalb unferes Begirfs eine ... ober mehrere Berfonen geben, die ... bewußt Spionage treiben."

"Erzelleng!" "Still, herr Oberft! 3ch weiß, wie Gie ein folder Gebante entfeten fann. Aber wir muffen mit ber Möglich= feit rechnen. Es gilt Magnahmen zu ergreifen, bie ben Schuldigen entlarven. Ich habe heute eine Rücksprache mit bem Berrn Bolizeiprafibenten. Scharffte Ueberwachung muß einsehen. Ueber die Magnahmen werden wir uns noch genau unterhalten. Welche Kompagnie Ihres Regiments tut gegenwärtig Dienft auf ber Feftung?"

"Die britte, Erzelleng!"

"So ... die britte! Der Hauptmann von Wasserburg porsteht?"

"Jawohl, Erzellenz!"

"Gut! Ich banke Ihnen, herr Oberft! Also vergeffen Sie nicht! Acht Tage ftrengen Arreft ..."

"Jawohl, Erzelleng!"

"Spielmann?" "Herr Leutnant!"

"Rumbusch wird sich freuen, wenn er das Lazarett verläßt! Acht Tage strengen Arrest und Rudversehung zum Unteroffizier! Gine strenge Strafe ... aber eine

verdiente Strafe!" Spielmann schweigt einen Augenblick,

"Und wer babet die Strafe aus, herr Leutnant? Die Refruten, meine Rameraben, Die gang unschulbig bie Urfache wurden.

"Machen Sie fich feine Sorge, Spielmann. Man wird Rumbufch die Flügel beschneiben. Er wird fich berbammt

hüten! "Offen, ja, herr Leutnant. Auf bem Rafernenhofe, da nimmt er sich zusammen. Aber was hat ein Unteroffigier für Möglichfeiten, einen Golbaten ju ichniden! Das fonnen fich herr Leutnant faum borftellen."

"Meinen Sie! Dann erzählen Sie mir mal ein bifden bavon! Sie haben nicht unrecht! Bir Offiziere fonnen nicht alles feben, und fobalb ber Golbat in ber Raferne stedt, ift er ja mehr ober weniger ben Unteroffizieren ausgeliefert. Man mußte ba eine schärfere Rontrolle burchführen. Jest ergählen Gie einmal!"

Ucber eine Stunde lang fetten fie fich über ben Bunft auseinander und Leutnant Rocca schüttelte einmal um das andere Mal den Ropf.

"Donnerwetter, Spielmann! Sie haben bie Augen und Ohren offen! Das ist ja sonderbar, mas Sie ba ergahlen. Aber im allgemeinen ift bas Unteroffizierforps

boch nicht so schlimm!" "Bestimmt, herr Leutnant! Der Rumbusch ift eine Einzelerscheinung. Aber einer fann einreißen, was ber bert gut machen. Das Gefährliche ift ja, daß ber Unter offigier durch die Rriegsgesete und Die Dienstvorichriften eine ziemlich weitgehende Befehlsgewalt über den Mann hat. Er wird zum Machtträger. Das verleidet manchen

an fich guten zum gelinden Größenwahn. "Wie foll man bem aus bem Bege geben, Spielmann? Glauben Gie mir. daß gerade biefer Bunft unter une Offizieren icon Grund fehr ernfter Erörterungen mar?

So seierte die Reichshauptstadt den Geburtstag des Kanzlers





Oben: Rach dem Festgottesdienst im Dom. Bon links nach rechts: Der Berliner Gruppenjührer Ernst, Reichsminister Dr. Goebbels, Prinz August Wilhelm von Preußen auf der Freitreppe des Gotteshauses. — Links: Die morgendliche Flaggenparade Unter den Linden. Gine Hakenfreuz- und eine Stahlhelmslagge ziehen, eskortiert von einer Abteilung Schuppolizei, am preußischen Ministerium

In wenigen Worten

Der Reichspräfident empfing gestern den auf einer Europa-Reife befindlichen früheren amerifanischen Botichafter in Berlin Profeffor Schurmann.

Bie der Amtliche Preußische Preffedienst mitteilt, ift be-absichtigt. eine ordentliche Profesiur für Behrwissenschaft icon jum Sommersemester 1933 an der Technischen Dochichule Berlin au ichaffen.

Bie wir ersahren, ist der Berbandsdirektor der Bommer-ichen landwirtschaftlichen Sauptgenoffenschaft in Stettin, von Knebel-Doeberit, verhaftet worden. Das Amtsgericht hat gegen ihn Saftbefehl erlassen, weil der Berdacht besteht, daß er fich, bam. folden Unternehmungen, an benen er perfonlich intereffiert ift, in ftrafbarer Beije von der Bommernbant in Stettin Aredite verichafft hat.

In Reufölln fam es in der Nacht auf Freitag gegen 0.30 Uhr au einer unpolitischen Auseinandersehung awischen mehreren Personen. Bahrend der Streitigkeiten wurde ein Beteiligter von den anderen Berjonen angegriffen und berart bedrängt, daß er von seiner Schukwasse Gebrauch machte Sierbei erlitt einer ber Angreiser, der 26jährige befannte Berliner Bozer Erwin Bolfmar, einen Kopf- und Bauchichuk. Er mußte darauf in ein Krankenhaus gebracht wer-

Der "Dortmunder Generalangeiger" ber, wie berichtet, am Donnerstag wegen Beröffentlichung eines von bem Zeichner Stumpp stammenden hitler-Bildes beichlagnabmt wurde, trägt feit Freitag am Ropf bas Safenfreug und ericeint als Organ der nationaliogialiftifcen Revolution.

Der Bahlfreisverband Schlesmig-Bolftein der DBB hat feine Auflöfung beichloffen und ben Mitgliedern empfohlen, fich ber REDUB. anzuschließen.

Der deutiche Auftralienflieger Bertram ift geftern mittag mit feinem Bluggeng in Roln gelandet.

Auf der Nordseeinsel Bangerooge ift der Segelflieger Rarl Bindler gestern vormittag bei einem Schulungeflug tödlich abgeftürgt.

Im Ortlergebiet ift ber 27iabrige Ingenieur Rudolf Rolfert aus Berlin toblich abgefturat.

Ministerprafident Muffolini wird im Oftober - jum erstenmal feit feiner Amtsübernahme - Subtirol befuchen.

560 Maik zahlen wir für 1000 karessen

Kommunistische Paßfälscherzentrale

Berlin, 22. April. Der Leiter ber Berliner politischen Boligei. Oberregierungsrat Diehls. gab am Freitag nachmittag Bertretern ber in- und ausländischen Breffe im Busammenhang mit einer vom Ausmärtigen Amt und Reichsminister Goering angeregten Unterrichtung der Breffe über Berfftätten fommunistischer Greuel- und begpropaganda Kenntnis von der Entdeckung einer neuen, mit raffi-niertesten Mitteln und in allergrößtem Stile arbeitenden kommunistischen Paßfälicherzentrale. Diese Zentrale hatte eine geradezu bewunderswerte Technik. Ihre Entdeckung ift für die politifche Polizei und bei ihren Magnahmen gur Befämpfung des Rommunismus überhaupt von ungewöhnlicher Bedeutung und allergrößtem Intereffe.

Ende vergangenen Jahres mar in Berlin eine arobe Galicherzentrale annlicher Art entbedt worden, wobei man 4000 Stempel fow'e volltommene Berfzeuge für die Geritellung falicher Papiere aufgefunden hatte. Diese muftergültige Bertstatt mar die fünfte in der Reihe der fommuaültige Berkliaft war die fünfte in der Reihe der kommu-nistischen Pahsälscherwerksätten in der Reickhauptstadt. Bar man damals der Ansicht dem kommunisti-ichen Pahsälscherunwesen mit dieser Entdeckung ein Ende bereitet zu haben, so hat die neue Ausbeckung ein Ende bereitet zu haben, so hat die neue Ausbeckung die Beamten eines besseren belehrt. Nach langwierigen Beodochtungen wurde in diesen Tagen eine neue wichtige Spur gesunden die zur Aushebung einer Pahsälschersiliale führte. Es wur-den in einem Koffer Anweisungen zu Kälschungen vorge-funden. Bie weit die Bestehungen der Kommunisten zu Bie weit die Begiehungen ber Rommuniften gu den Behörden reichten, geht daraus bervor, daß man einen Stapel von Photographien ber beim Polizeipräfidium und bei ben Gerichten hergestellten Afte.. über die ersten Berf. ftätten vorfand. Auch Denkichriften über die alten Kaßfälicherzentralen wurden vorgefunden, ebenso Anweisungen zur Geranhildung neuer Paffälicher. Bei dieser Gelegenheit entdeckte man auch Berkzeuge zur Herkellung von Bertmarken für die Benutzung des Berliner Untergrundbahnnebes. Die Salichung der Marten felbit ift außerordentlich gut gelungen. Schon früher hatte man fich gemundert, daß die verhafteten Rommuniften io häufig im Befis der-

fo hoben Grade ber Gertigfeit angelangt, bag es felbit für bie Polizeibehörben fast unmbalich gewesen ift. echte Baffe von falichen au unterscheiben. Man fiebt an seinem Er-ftaunen in den Aften Abdrucke von Stempeln der verichie-denften Art bei Boligei Boll und Grenabehörden faft aller Staaten der Belt, selbst aus Sudamerika.

artiger Abonnementsfahrten maren. Die Baffälichertednif ber Rommuniften mar auf einem

Bombenanichlag in Löhen Tragifches Ende ber Täterinche.

gonigeberg, 22, April. In Logen murbe am Donnerstag um 20.40 Uhr ein Bombenanichlag auf das Amtsgericht ausgeführt. Die Täter hatten den Sprengförper in ein Keller-fenster gelegt und dur Explosion gebracht. Gine gewaltige Detonation versepte die Bevölferung in Schred. Erhebliche Teile der Mauern und zahlreiche Fenstericheiben wurden beichabigt. Menichenleben find glüdlicherweise nicht gu Chaschaben gefommen. Die Polizei, mit Hilfe von Hilfspolizei, sperrte sosort den Tatort ab. Weiter wurden die Polizeiverwaltungen der Nachbarstädte in Kenntnis gesett. Der Zug nach Königsberg wurde auf der Strecke angehalten und nach den Tätern durchiucht. Die umliegenden Chaussen wurden besetzt, da man gleichermaßen annahm, daß die Täter Bößen in einem Auto verlassen hätten. Zur Fahndung nach den Tätern machten sich in Angerburg Schelte mit einem Auto auf die Fahrt in Richtung Lößen. Unterwegskam ihnen ein großer Versonenwagen entgegen. In der Ansertages fam ihnen ein großer Personenwagen entgegen. Unterwegs fam ihnen ein großer Personenwagen entgegen. In der Annahme das flüchtige Auto vor sich zu haben wurde Halt gemacht und die Straße beset. Der Arastwagensührer much sedoch die Haltegeichen übersehen haben. Als der Bagen ohne auf Anruse und Binkzeichen zu reagieren, vorbestuhr wurde geschossen, wobei vier Schüse in den Kühler drangen und zwei die Rückwand der Karvsserie durchicklugen. In dem Auto sach der Rechtsanwalt Dr. Liefert aus Angerburg. dem Auto saß der Rechtsanwalt Dr. Bidert aus Angerburg, der von einer dienstlichen Fahrt zurücksehrte. Bidert in Nationaliozialist. Eine Augel durchichlug die Karvsieriewand und drang Bidert fura über dem Beden in den Ruden mo fie ftedenblieb. Der Berlette mußte ins Rranfenhaus acbracht werden.

Familientragödi"

Beimar, 22.April. Der Geichäftsführer des Landesverbandes Thuringen im Sauptverband deuticher Krantenfaffen, Arno Reefe, ber am 18. April vorübergebend in Schutshaft genommen worden war, hat feinem Leben durch Ginnehmen von Gift ein Ende bereitet. Frau und Gobn, die er mit in den Tod nehmen wollte gaben, als die Boligei in die Bohnung eindrang, nur noch ichmache Lebenszeichen von fich Man brachte fie ins Kranfenhaus.

Wir fonnens nicht ändern und wenn wir einen Mann zum Unteroffizier machen und ihm damit eine gewisse Befehlsgewalt geben, dann find wir fast nie in der Lage, zu beurteilen, ob ber Mann charafterlich basu fähig ift.

"Das ftimmt, herr Leutnant!"

"Wir fonnen nur eins tun ... scharf kontrollieren und alle Nebergriffe burch exemplarische Ahndung ... wie jest im Falle Rumbufch ... beftrafen. Abschredung ... bas einzige Mittel."

"Es gibt noch ein Mittel, herr Leutnant!"

"Nennen Sie es mir!"

tes

Die

Die

nird

imt

ter=

en!

5i8=

der

ter=

fere

ınft

um

igen

er=

rps

eine

* C.

ften

ann

tchen

nn?

var?

"Der Offizier follte etwas mehr Kontakt mit bem

Soldaten halten. "Ich bante Ihnen, Spielmann! Ich bante Ihnen. Sie haben recht! 3ch will mir Ihre Gedanken zu eigen machen."

Rumbufch bugte feinen Arreft ab. wurde wieber Unteroffizier und ließ alles ohne eine Wimper zu berziehen, über sich ergehen.

Der hauptmann nahm ihn bor und redete ihm ins

Rumbusch verzog keine Miene, er stand mit erstarrtem Geficht und ale ber Hauptmann ihm die Sand entgegenftredte und fagte: "Wollen Sie mir versprechen, Rumbusch daß Sie sich in Zufunft mehr zusammennehmen?" Da antwortete er mit trodener Stimme, ohne jede Bewegung: "Jawohl. Herr Hauptmann!"

Als er ging, fah ihm hauptmann von Schlüchtern mit einem Seufzer nach und bachte: "MIles in ben Bind geiprocent Der Mann wird sich aus Klugheit zusammen- ben!"

nehmen, aber wenn feine Stunde fommt, wird er ber-

fuchen, es ben Refruten einzutränken." Er beschloß, Rumbusch bauernd icharf im Auge zu behalten."

Rumbusch hatte an bem Abend eine Auseinandersetzung mit dem Feldwebel.

Die mühlam zurückgehaltene But brach einmal burch und in unflätigfter Beife beschimpfte er die Refruten, Die die unschuldige Urfache seines Unglücks waren. Das war Knebelbach peinlich.

Er versuchte zu beruhigen, aber es wollte ichlecht ge-

Bis er ichlieflich energisch murde und fagte: "Donnerwetter nochmal, nimm dich zusammen! Jawoll! Haft bir ben ganzen Rram felber eingebrodt! Und ich muß mit drunter leiden!" "Du?"

"Jawohl ich! Der Oberft felber hat mich rangenommen, hat mich gewiffermaßen für bich verantwortlich gemacht. Ich foll bich scharf im Auge behalten und jebe Rleinigfeit melben. 3ch dente nicht baran, birs ichwer Bu machen, aber bu mußt bich zusammennehmen!"

"Gut, werde ich tun! Behalte ich die Korporalschaft

zur Ausbildung?" "Nein, die bekommt Busch! Du tuft Dienst in der Raserne, Aufsichtsdienst! Mit der Korporalicaft kommst bu nicht in Berührung! In beinem Intereffe ift bas, fonft geht bir bas Temperament wieder einmal burch.

Rumbufd fnirichte mit ben gahnen, feine Banbe ballten sich zu Fäuften.

"Wenn ich denke, wie sich die Kerle eins lachen wer-

"Erwin, nimm dich doch zusammen! In einem Bierteljahr bist du wieder Sergeant! Unser Hauptmann hats mir gefagt, bei guter Führung macht er bich bor bem Manover wieder jum Gergeanten."

"Bum Manöber wollte ich Bize fein!" "Das fommt auch bann bald!"

Bur fünften Kompagnie gehört auch ber Tambourgefreite Paul Winkler, ein kleiner beweglicher Soldat, herzensgut, ein Kamerad wie er im Buche steht, ein Sachje bon Geblüt, immer ruhig und besonnen. Aber doch, wenns drauf anfam, ein berwegener Buriche, der Rachturlaub und andere fleine militärische Borichriften nicht gerade gern beachtet. Schon als Refrut ift er nachts, ohne Urlaub zu haben, nach Rehl zum Tanz gegangen und in die anderen umliegenden Ortschaften. zu den Rirchweihen und anderen fleinen Festlichkeiten und ift frischfröhlich über die Mauer geftiegen.

Bermöge feines glüdlichen Raturells hat er fich mit Rameraden und Borgefetten immer gut verftanden, fogar beim Feldwebel Knebelbach hat er eine gute Rummer. Zwei fleine Fehler hat er. er nimmt fix mas übel. aber er vergifts ichnell wieder und er ... lieft für fein

Leben gern Romane, möglichst abenteuerlicher Natur. Da hat er in einem Trödlerladen billig die hundert hefte von dem Schauerroman "Die blutrote Gräfin" ober "Das Geheimnis der Streichholzschachtel" erstanden und lieft und lieft.

Sein Dienft als alter Mann ift bequem, läßt ihm viel Beit und fo lieft er.

Und über dem Lesen vergift er bie Befehlsausgabe. (Fortfetung folgt.)

Ein Lazarettzug rollt nach Osten

Bunf Stationen aus dem Leben Adolf hitlers

"Michts für uns, alles für die Ration!" Abolf Sitler.

Sechzehn Meniden, genau fechgehn Meniden, barunter Sechhehn Menichen, genau sechhehn Menichen, darunter fünf Frauen, sigen in einem frostdurchichauerten, matt durch Notbeleuchtung erhellten Birtshaussaal. Biele von diesen Menichen haben Furcht. Sie wissen nicht, ob sie heute noch gesund nach Hause kommen werden. Es ist eine der ersten Versammlungen der "Deutschvölksichen Freiheitskyartei" von Berlin. Auf der Bühne des Saales der "Dohenzollern-Festsäle" in Charlottenburg — das Hohenzollern hat man längst überpinselt — sieht irgendzemand und redet. Die Rugluft läst bin und wieder die grellgrünen Waldkulissen man langit uverpinselt — steht irgendsemand und redet. Die Zugluft lätt hin und wieder die arellgrünen Waldtulissen rechts von ihm schwappen. Das ist die einzige Bewegung im Saal. Die anderen hören nach draußen, wo vier Schuhppolizisten den Mob von Charlottenburg, der mit roten Kahnen und roten Gesängen gekommen ist, zurüczudrängen versuchen. Wer weiß, wie lange ihnen diese Aufgabe noch Spaß macht. Der Redner bricht plöstlich ab. Er sühlt, es ist außlichtälos, in diesen leeren Saal, in diese leeren Serzen Spaß macht. Der Redner bricht plötzlich ab. Er fühlt, es ist aussichtslos, in diesen leeren Saal, in diese leeren Herzen hineinzulprechen. Immer lauter wird von der Straße der das Johlen der Masse, die von der Polizei die "Gerausgabe der reaktionären Berschwörer" verlangt. Die "Berschwörer" sind kleine Gemüschändler, Handwerker, awei oder drei Sindenten. Furchtbar ist die Stimmung. Es gibt keine deutsche Hoffnung. Man kam ber mit halber Seele, sie zu sinden, man wird gehen, und sich endgültig in die Reit eraeben, Einer springt auf daß Podium und schlägt verzweiselt aus ein nerkimmtes Klavier los. Dünn rieseln die Takte des ein verstimmtes Klavier los. Dünn rieseln die Tafte des Deutschland-Liedes herunter. Geguält ichreit es aus der Mitte auf: "Nein! Nicht! Aufhören . ."
Es ist wahr. Doppelt hoffnungslos, doppelt furchtbar wird die Stimmung. Plöplich steht iemand von seinem Tich auf, über den trübe Bierlachen rieseln. Ein Unbefannter, ein kleiner Sandlungsreitender früher einwal ein Student

ein fleiner Sandlungsreifender, fruber einmal ein Student und Frontoffisier. Er geht dum Podium, In stumpfer Neu-gier blickt alles auf: "Ich komme gerade aus München. Dort habe ich einen Mann gehört, dem die Menschen aulaufen, der sie alle aufrüttelt, der einmal Schluß machen wird mit denen mit denen de draußen. Er heift Adolf Hiller

.. mit denen da draußen. Er heißt Adolf Hitler. .. "
Ruf aus der Bersammlung: "Ber ift Adolf Hitler?"
Und nun erzählt der Unbekannte von dem Menschen Adolf Hitler, an den er glaubt wie an einen deutschen Messias. Als er endet glauben auch die anderen. Trotia und zukunftsgläubia ichlagen sie sich nachter durch ben Mob, der feige vor ihrer Entschlossenheit zurückweicht. Sie denken babei vielleicht an einen Mann namens Adolf Hitler. An diesiem Tag ist zum ersten Mal in der Hauptstadt des Dentschen Reiches der Name Adolf Hitler aenannt worden. Einer hatte gesragt: "Ber ist Adolf Hitler?"

Dies murde im Fruhfommer 1923 in ber Bitabelle Sabne-Dies wurde im Frühsommer 1923 in der Ritadelle Hahneberg der ehemaligen Festung Spandau erzählt. Junge deutsiche Menschen waren hier zusammengekommen, um still und im geheimen dem Baterland zu dienen, wie sie es als notwendig glaubten. Soldaten der Schwarzen Reichswehr. Ein Name geht durch ihre Reihen, und an ihn knüpst sich der Glaube an den Wiederausstieg. Hiller. Ein Kompaaniesübzer, der Leutnant Höhland, erzählt von dem "tollsten Kerl", den er je in seinem Leben getrossen hat. Das war im Anfang des Krieges in Flandern, als die Engländer unter allen Umständen durch wollten und zum ersten Mal die Front erlebte, was das hieß: Trommelsener. Da liegen sie fünf Tage und füns Nächte im verschütteten Graben in den fünf Tage und fünf Nächte im verschütteten Graben in den Sand gepreßt, und nur den Kopf zu heben, war schon Selbitmord. Bayern und Preußen gemischt, wie sie der zusammengebrochene Gegenstöß durcheinandergewürselt hatte.

Sünfzig Meter hinter ihner klagte mit zwei zerichtsenen mengebrochene Gegenstoß durcheinandergewürselt hatte. — Fünstzig Meter hinter ihnen klagte mit zwei zerschossenen Läusen ein Meldehund vom Bataillonsstab. Furchtbar die Dual des Tieres. Selbst für die Männer, die schon durch jedes Grauen gegangen waren. Da sprang einer auf und jadte über die Deckung, ehe ihn die Kameradensäuste zurückholen konnten, jagte halb gebückt, taumelnd und fallend in dem Trichterselb auf das Tier zu, nahm es hoch und kam — ein Wunder, unbegreistlich für alle — bis auf einen vom Granatsplitter zersetzen Rockstmel gesund zurück.

Eranatiplitter zersetten Rockirmel gesund zurück.
"Mensch, sind Sie wahnsinnig geworden?" herricht ihn ein Oberleutnant an, und doch hört man heraus, daß er den iungen Menschen im zerschlissenen Keldgrau am liebsten an die Brust ziehen möchte. "Wie heißen Sie?"
"Hitler", soll der Nann höcht unmilitärisch gesagt haben und dann mit einem Blick auf den Hund, dem Soldatenschaft Beine sche Beine schieben und umbanden: "Der da ber da ift folieglich auch ein Ramerad von uns, Berr Dher-

leuinant." Bon Diefer Minute an gab es fcon bamals fo an bie hundert Deutsche, die den Ramen hitler nicht mehr vergelien follten.

Die Rader, Achjen und Febern, mit Kriegsfett geolt, fingen ein siohnendes, eintoniges Lieb. Der Trommelichlag des Herbstregens setzt die Kontrapunkte der Trost-losigkeit. Es ift der Abend des 17. Oftober 1918. Ein deutscher Lazarettzug rollt durch Frankreichs Seenen nach Diten. Er trägt namenloses Leid. Er trägt Menichen, die vier Jahre lang für Deutschland kämpften und jetzt wiffen, daß sie wohl doch sterben werden. So wie auch Deutschland sterben wird. Sie kommen aus den letten Berzweiflungskämpfen. Niemand weiß, daß in diesem Lagarettzug, der nach Diten rollt, in dieser ichleichenden Kette der jammervollen, bitteren Ergebenheit bie ichon in biefen Stunden deutiche Bufunft formt, bag bier auf ben Geleifen, die sich gen Osten verlieren, ein Tag sich vorbereitet, den eins mal die deutsche Nation als den "Tag von Potsdam". als den 21. März 1933, als den Tag der deutschen Revolution. der nationalen Erhebung feiern wird. Im sechsen Bagen, Bett 14. liegt einer. der ein für allemal abgeschlösen hat mit dem Iche Malkfreuserragte fat ihm die eiter Rocke bett 14. liegt einer, ber ein fur auemai abgelichten gut nit bem Ich. Eine Gelbfreuggranate Sat ihm die giftige Lobe in die Augen gejagt. Er glaubt, daß er niemals wieder wird sehen können. Zu grimmig mühlt der Schmerz in der Stirnhöhle. Er hat sich beschieden. abgefunden. Nicht abgefunden hat er sich mit eiwas anderem. Er weiß, was abgefunden hat er sich wit eimas anderem. Er weiß, was in den nächken Wochen kommen wird. Die Zeichen sind nicht mehr zu übersehen. Teutschlands ichwere Zeit ift vorüber es wird die ichmerfte fommen. Es mird um Sein ober um Bergeben fich handeln. und ba, im rollenben Lagarettaua ichwort der unbefannte deutide Frontfampfer fich qu: 3ch will nichte mehr fein als ein Diener für Deutichland, mein Leben foll nichts mehr bleiben als ein Wert für bas Baterland. Meine Augen habe ich gegeben. Jest bleibt mir noch das Wort und der Gedanke. Und die sollen für Teutichland kämpfen, besessen!

Ter Mann hat ich geirrt. Ihm bleibt sein Augenlicht

feinen Schwur, feine endaültige Lebensenticheidung in diefen Stunden im Lagarettgug anberte er nicht. Der Mann ift Adolf Hitler.

München, am 27. April 1919. Fünf Burichen, die entficherten Gewehre im Arm, fteben in einer fleinen Rammer vor einem Mann im Feldgrau, ber ihnen ruhig und gelaffen entgegenblidt.

"Im Auftrag ber Rateregierung find Sie verhaftet!" Diefer Sat ift einstudiert und tommt ordentlich beraus. Durch die nächsten Borte des Anführers bricht icon der ungezügelte Hab gegen diesen Mann da, der seit Tagen in entflammender Rede überall zur Selbstbesinnung und zum Gedanken an das deutsche Baterland aufruft. "Jest geht's an die Mauer, Du Dreckferl Hind wenn Du nur eine Bewegung macht, bann fnallts bei uns!" Der Mann tommt aus bem Berbrecherviertel von Berlin. Der Mann fieht nicht fo aus, als ob er nicht fnallen murbe, wenn es ibm gerade Spag machen follte.

Da biegt fich Sitler ploblich dur Erbe, wirft fich nach rechts. greift hinter ben Schrant und ichnellt wieder hervor. Er hat jest einen Karabiner in ber Dand. "So jest ichießt, wenn Ihr wollt!"

Sie wollen nicht, mit wehrhaften Opfern haben fie nicht

gerechnet. Borfichtig retirieren fie. Die Rateregierung hat Abolf Sitler nicht mehr gu faffen befommen.

"Mitglied Rr. 7", ichreibt die pedantifche Sandichrift in "Mitglied Mr. 7", schreibt die pedantische Handschrift in ein schwarzes Wachstuchheftchen ein. Es ist die Mitglieder-liste der "Deutschen Arbeiterpartei". 1919 in München. Eine Partei, wie es viele Hunderte sind. Jeder fühlte sich da-r. Is berusen eine zu gründen. Die "Deutsche Arbeiter-partei" hat es mit diesem neuesten Mitglied auf sieben sichere Wähler gebracht. Mehr erwartet man von der Rum-mer sieben nicht. Die Stimme und den Mitgliedsbeitrag. Aber die Nummer sieben ift nur Mitglied geworden, um dort ju führen, wo noch der gesundeste Ansab und bas ebrdort du führen, wo noch der gesundeste Ansatz und das ehrlichste Bollen vorhanden war. In einer Versammlung, in
die sich dreißig Gäste eingefunden haben, im Hofbräufeller,
spricht dieses Mitglied Nr. 7 zum erstenmal. Ein Mann in
Soldatenunisorm, von dem man nicht viel mehr weiß als
daß er bisher Bildungsöffizier im Schübenregiment Nr.
41 gewesen ist. Ein nachlässiger Kellner hat die Türc
gelassen, als das Mitglied Nr. 7 zu sprechen begann. Er
hat eine Stimme, die trägt. Dreißig Menichen sind aekommen, eiwas über 100 saßt der Saal. Das Mitglied
Nr. 7 hat zehn Minuten geredet, da ist auf einmal der
niedrige Kellerraum voll gedrängt. Als zwei Tage später
eine neue Rede der Nummer sieben angekündigt wird. kommen zweihundert, nach vierzehn Tagen füllen zweitausend men ameihundert, nach viergehn Tagen füllen ameitaufend ben großen hofbraufaal, nach viergebn Jahren bannt feine Stimme ein Bolt von fiebgig Millionen. Das Mitglieb Dr. 7 ift Abolf Sitler.

Kriegsausrüstung zu verkaufen

Ber das deutsche "Militär-Bochenblatt" aur Sand nimmt, findet dort seit längerer Beit ein ganzseitiges Inserat ber befannten englischen Firma Bickers-Armstrongs-Limited in London, in dem sie "Ariegsausrüstungen aller Art" anbietet, neuerdings namentlich in Tanks. Es werden dabei gang genaue Angaben über Größe, Stärke, Bemannung, Bewassnung, Leiftungsfähigfeit ufm, gemacht.

Ben erhofit fich Biders eigentlich auf Grund diefer In-ferate als Kunden? Das "Militär-Bochenblatt" wird ja vereinzelt auch von Privatleuten gelesen. Das fie fich einen ber angepriefenen "weltberühmten Biders - Carben = Bloyd-Panzerwagen" etwa als Wochenendgefährt auschaffen werben, ist kaum anzunehmen. Für unternehmungslustige Revolutionäre ist die Konjunktur in Deutschland auch schlecht geworden. Bleibt also nur die Annahme, daß Viders im Geheimen hofft, die deutsche Herestleitung werde schlesklich weich werden, und wenn der Reisende von London das nächte Mal vorspricht, einen kleinen Probeaustrag, sagen wir auf 50 oder 100 Panzerwagen, erteilen.

Es besteht vorläusig allerdings noch ein kleines Hindersnis sich die Anknüpfung diefer Geschäftsverbindung: Die Abrüftungsklauseln des Versailler Vertrages, den bekanntlich auch England auf seiten der diktierenden Mächte unterzeichnete, verhieten es Deutschland, Tanks zu unterhalten Pangermagen" etwa als Wochenendgefährt anschaffen mer-

geichnete, verbieten es Deutschland, Tants gu unterhalten

und anzuwenden. Man follte meinen, der tüchtigen Son-boner Ruftungsfirma mußte das zu Ohren gefommen fein. Ober hat fie bei den Genfer Abruftungsverhandlungen, binter deren Kulissen die internationale Rüstungsindustrie ia heimlich mitspielt, etwa herausgefühlt, daß man. um ihren Interessen auf dem frandssischen, englischen, polnischen, überhaupt dem nichtbeutichen Martt teinen Schaden gu tun, wohl poer übel auch diefen deutschen Martt wird öffnen muffen? Und will fie, als imarter Beichäftsmann, mit ihren Inferaten den herren Schneider-Creusot und Renault, die ja auch von der Branche sind, aber das "Militär-Bochenblatt" bis-her als Reklamegelegenheit noch nicht entdeckt haben, zuporfommen?

Es drängen sich sedenfalls, wenn man diese Anzeige liest, berechtigte Fragen auf. Dem simplen Bürger will es nicht in den Kopf, daß die Rüstungsindustrie gerade in Deutsch-land ein Geschäft sucht, während die Rüstungsländer sich bemühen, nur selhöft gerüftet zu bleiben, Deutschland aber an Berträge zu erinnern, die "heilig" sind. Freilich, es ist kein Geheimnts, daß die große Politik sehr stark von der Mikungs-Indultrie beeinflußt wird. Und wenn für sie nun entigieden ift daß Deutschland ruften barf, weshalb ucht fe nicht ehrlich ben Begnern ber beutiden Gleichberechtigung endlich reinen Wein einguschenken?

Mitteilungen der Pressestelle

Kultusminister Dr. Wader in München

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justid. Staatskommissar Dr. Wacker, begab sich anschließend an die Zusammenkunst der Unterrichtsminister der deutschen Länder nach München, wo eine Besprechung der Justidenster stattsindet. Dieselbe wird sich mit den aurzeit im Vordergrund kehenden rechtspolitischen Fragen beschäftigen. In Begleitung des Staatskommissars besindet sich Amtsgerichtsarat Reinle, Kommissar d. b. B. im Justizministerium.

Ernennung nationaler Beamten

Der Reichstommissar hat den Oberregierungkrat Mil-ler-Trefgaer im Staatsminikerium dum Ministerial-rat, den Polizeipräsidenten Baber im Ministerium des Innern dum Ministerialdirektor und den Polizeirekerenten Regierungkrat Baber im Ministerium des Innern dum Oberregierungkrat ernannt. Die Ernennungen erfolgten in Anerkennung der großen Berdienste, welche sich die Ge-nannten während und nach der nationalen Revolution durch restlose dinaabe und tatkrästige Unterstützung der kommisreftlofe Singabe und tatfraftige Unterftubung ber fommif-

farifder Regierung erworben haben. Wie bereits in einem Teil der Breffe mitgeteilt murbe, ift der dem Bentrum angehörende Ministerialrat Frech im Staatsministerium und der frühere Leiter der Prefiestelle beim Staatsministerium, der sozialdemofratische Regierungstat Beigmann aus dem Staatsdienst entlasien marken

Der Rheinbrüdenban bei Magan

Karlsruhe, 22. April. Die Preffestelle beim Staatsminissterium teilt mit: Mit dem gleichen Schreiben vom 18. April b. J., mit dem das baperiiche Staatsministerium der Finanden den badiichen Finangminifter megen ber endgultigen Binangierung bes Rheinbrudenbaues bei Spener Mitteilung machte, bat es erflärt, daß die baperische Staatsregierung mit dem iosortigen Beginn des Brückenbaues bei Maxau ein-verstanden sei. sofern Baden gegen die Inangriffnahme der Arbeiten bei Speper keine Einwendung erhebt. Dieje Erflärung hat Baden an Bayern abgegeben. Damit find die beiderseitigen Zustimmungserklärungen zu den Brüdenbausten von Mazau und Speyer wirkfam geworden.

Keine Liftenverbindungen mit der SPO

Rarlsruhe, 22. April. Die Preffestelle beim Staatsmini-fterium teilt mit: Der Reichsminister bes Innern bat gemäß § 1 des Borläufigen Gefetes zur Gleichichaltung Länder mit dem Reich vom 31. März 1933 eine Ausnahme von dem genannten Gesetz dahin zugelassen, daß bei der Renbildung der gemeinblichen Selbstverwaltungskörper im Lande Baden das in § 14 Abs. 8 a. a. D. vorgesehene Recht der Verbindung von Parteien zur Einreichung gemeinsamer Wehlburgichte gena nder teilmeise gusaafklassen warden Bahlvorichläge gang oder teilweise ausgeschlossen werden fann. Gemäß dieser Ermächtigung und gemäß Art. 72 des Gesches zur Durchsührung der Gleichschaftung von Reich, Ländern, Gemeinden und Gemeinbeverbänden im Land Baden vom 4. April 1933 wird hiermit die Verbindung pon Barteien (Bahlergruppen) mit ber Sogialdemofratifchen Partei jum Zwede der Einreichung gemeinsamer Mahlvor-ihläge für die Neubildung der Bürgerausichuffe. Gemeinde-Begirtsräte für unzuläflig erflärt. Bo bereits folche Berbindungen eingegangen find, muffen daber neue getrennte Bindungen eingegangen und, munen dager neue gerrennte Bohlvorschlagslisten eingereicht werden. In Fällen, in denen durch diese Anordnung Parteten nicht mehr in der Lage zu sein glauben, die erforderlichen Bahlvorschläge nebst Unterlagen bis zum 25. April 1938 beizubringen, baben die Wahlleiter auf Antrag die Frist für die Einreichung

ichluß — zu verlängern. Zustimmungserflärungen von Be-werbern, welche für eine gemeinsame Liste abgegeben wor-den sind, können auch für die getrennten Listen als gültig Bewerbers qu biefer Partei au erfeben ift.

Säuberung der handelsschulen

Die Preffestelle beim Staatsministertum des Innern teilt mit: In Bolloug bes § 3 des Reichsgesetzes zur Biederhers stellung des Berufsbeamtentums wurden die nachstehend genannten Juden aus dem ftaatlichen Echuldienft entlaffen: 1. Dr. Emil Benfinger an der Danbelsichule 1 in Mann-heim; 2. Dr. Annie Deitler an der Handelsichule in Baden-Baden; 3. Dr. Siegfried Viarr an der Handelsichule 1 in Mannheim und 4. D. Alfred Reif an der Sandeleichule in Emmendingen.

Die Diensientlaffung von weiteren Juden an den San-belofchulen Badene mird nach Durchführung der notwendigen Borarbeiten erfolgen.

Unmeldung der Branntweinbestände

Rarlsruse, 22 April. Bie die Pressettelle beim Staats-ministerium mitteilt, wird zur Zeit geprüft, ob nicht sämt-licher ablieferungsfähiger Branntwein und Kornbrannt-wein den Absindungsbrennern und Stoffbesitzern von der Wannelbermaltung abgenommen werden foll. Um die Monopolverwaltung abgenommen werden ioll. Um die Monopolverwaltung über die hiernach zu übernehmenden Wengen zu unterrichten, bat der Reichsminister der Fisnanden mit Erlaß vom 31. März 1933 angeordnet, daß die Neigenstiften war an ablieben matter Mercentiften Beingeistmengen am ablieferungsfähigen Branntwein inicht Edelbranntwein) und Kornbranntwein festgestellt werden muffen. Sämtliche Abfindungsbrenner. einschließlich ber Stoffbesiger, soweit sie über den von ihnen hergestellten Branntwein ein Vertriebsbuch führen, werden daher ersucht, ihre Bestände bis spätestens 25. April 1933 ber auftändigen Bollftelle angumelben. Ebelbranntmeine. b. i. Brannt: weine aus Steinobst. Bein und Beeren, durfen nicht an gemeldet werden.

Betrügereien an Ortstrantentaffen

Rarlsruhe, 22. April. Der Hilfskommissar für die Karlsruher Ortskrankenkasse. Horn erstattete nach einer Meldung
des "Führer" bei der badischen Staatsanwaltichaft Karlsruhe Strafanzeige wegen Betrugs gegen den bisherigen Vertrauensarzt der Allgemeinen Ortskrankenkasse Dr. Jäger,
gegen den bisherigen Verwaltungsdirektor der Kasse. Wilbelm Gos. und gegen den Staatsrat a. D. Leopold Rückert,
der Borstandsmitglied der Kasse war.

Die beiden ersten werden, dem genannten Blatt zusolge.
beichuldigt, anläßlich von answärtigen Krankenkassentagungen Fahrtkosten in beträchtlicher Hohe angesordert und in
Empfang genommen zu haben, obwohl sie keinerlet Auslagen dafür hatten. Sie wurden im Auto anderer Teilnehmer kostenlos besördert. Rückert hat sich, wie die Nachprüfungen ergaben, jahrelang Fahrtgelber von der Kasse auszahlen lassen und zwar auch für badische Strecken, trosdem
er als Landtagsabgeordneter keinerlei Ausgaben für Fahrts er als Sandtagsabgeordneter feinerlei Ausgaben für Sahri-

Seidelberg, 22. April. (Strafantrag gegen den Seidel-berger Berwaltungsbireftor Stod.) Gegen den ehemaligen Berwaltungsbireftor Stod ift bei der Staatsanwaltichaft Undeige wegen Betrugsversuchs gestellt, ba er sich zu Unreden burch faliche Angaben eine längere Dienstzeit anrechnen ließ Gegen den im Rebenamt tätigen Stadtrat a. D. Kilger wurde gleichfalls Anzeige erstattet, ebenio gegen den Angestellten Weuter ftellten Maurer.

Aus Baden und Nachbarstaaten

Mannheim, 21. April. Senator Billy Bogel Brafident bes Allgemeinen Echnauferlflube. Urheber ber Dr. Carl Beng-Denbmalftiftung und Sauvtverftaltung ber Mannbeimer Beng-Chantage, murde von der Technischen bochschule Karlsruhe die Burde eines Dr. ing. ehrenhalber ver-

Beidelberg, 22. April Am 1. Mai, dem Geittag der beutichen Arbeit, findet die erfte biesjährige arofe Echlogwird auf der Reuenheimer Landlirage, die befanntlich Standort des Rublifums jur Besichtigung der Schlöfbe-leuchtung ift, die Rede 'es Reichstanglers hitzer durch eine Anzahl Lautsprecher im Projen Ukarten beiter durch eine Angahl Lautiprecher im Breien übertragen. Um Borabend (Conntag, 80. April) wird die Buridenicaft Frantonia gur mitternächtlichen Stunde ihren traditionellen Radeljug durch den Schlogpart jum Scheffelbentmal abhalten und felben Stunde die Alemannen die berühmte Maifeier am Marttbrunnen.

Rotenberg, bei Wiesloch. 22. April. (Schwerer Unfall.) Als fich an einem der letten Abende einige Burichen aus ber Beibelberger Begend, bie dem Alfohol ftart quaeipro-den hatten mit bem Sahrrad auf bem Beimmeg befanden, fturate einer derfelben auf der abichuffigen Strage amifchen Rettigheim und Rotenbera am Balbbudel fo ichmer. baß fich erhebliche Berletungen an ben Sanden und am

Tauberbifchofsheim. 22. April. (Gin Pfarrer verhaftet.) Aufgrund ichmermiegender Beleidigungen murde, wie ber "Buraburger Generalanzeiger" melbet, der Ortsvfarrer Ebel von Uiffigheim im Auftrage ber Staatsanwaltschaft verbaftet. Pfarrer Ebel murbe nach Tauberbifchofsbeim

Pforgheim, 22, April. (Stadtpfarrer Amann geftorben.) In der Racht auf Areitag verichied im Alter von 51 Jahren Stadtpsarter Amann an den Folgen eines Schmächeansalls. Seit 1929 wirfte Amann als Pfarrer der Südstadtpsarrei in Pforgheim, wo der stets freundliche und alleits beliebte Pfarrer sehr bald viele Freunde für seine weitgekieckten von den firchlichen und bebördlichen Kreisen unterkützten. Bestrebungen gefunden hatte. Im Anfang biefes Rahres wurde er jum Boisibenden bes Ortsfirdengemeinderats ge-Bor feiner Amtetatigfeit in der biefigen Stadt mar Stadtpfarrer Amann hauptfächlich in unterbadifchen Orten

Brudfal, 22, April. In Schuthaft genommen murbe auf Beraniaffung des Kommiffars für die Stadtvermaltung ein hiefiger Landwirt. ber wiederholt unbegrundetermeife gegen einen ftabtifden Beamten den Bormurf erhoben hatte. er batte ibn betrogen.

(Amtenieberlegung). Brudfal, 22. April. fürzlich neugewählte Borftand des Gewerbevereins bat nach lebhafter Aussprache mit den Innungsvorständen leine Aemter niedergelegt, bie Klarheit geschaffen ift über die Bujammenarbeit mit dem Rampfbund für den gemerblichen

Beitenung, 21. April. (Brand). Um Donnerstag abend gegen 7 Uhr brach im Unwefen des Landwirt August Muß-Echadenfeuer aus. Das Defon miegebaube fomte Das Bohnhaus wurden vollfommen eingeäichert. Das Bieh und das Intentar fonnten gerettet werden. - Die Steinbacher Teuerwehr welche jur Gille gerufen murbe, tonnte mit ber Beuerwehr Beitenung verhindern, daß das Gener nicht weiteren Schaben an ben Rebengebanben anrichtete Die bas Rener entstanden ift, ift vollig unbefannt, die Unterfuchung ift eingeleitet.

Freiburg i. Br., 22. April. (Lebensmude.) Gin 26 Sabre altes Fräulein hat sich in ihrer elterlichen Wohnung burch Ginnehmen von Gift das Leben genommen. Ferner beging ein 75 I-bre alter Witwer Selhitmord durch Erschiesen. Das Motiv du der Tat soll in einer unheilbaren Brankheit liegen Rranfheit liegen.

Rhein, 22. April. (Rembfer Werf eine Gefahr für bie Rheinfischerei) Durch bie ständigen starten Baffer-entnahmen am Rembfer Kraftwert werden immer wieder meite Streden bes eigentlichen Rheinbettes volltommen troden gelegt. Die Folge ist ein ungeheures Kischsterben, inbesondere aber auch die Bernichtung von Millionen von Giern der laichenden Nafen. Da von seiten der Kraftmerks. leitung nie eine Benachrichtigung über die teilmeife gang erbeblichen Bafferent: ahmen erfolat. entfteben ber Rhein-fifderei unabsehbare Schaben die fich auch auf den Mittelund Unterrhein auswirfen muffen. Durch bie Barme macht fich auch eine ftarfere Berichmutung bes Rheins und bes Ranals unterhalb von Bafel bemertbar. Die benachteiligten Unliegergemeinden erwarten von der babifchen Regie-rung, bag fie die erforderlichen Schritte ... iternimmt. Damit diefen unhaltbaren Buftanden baldigft ein Ende gefest wird,

Schliengen, 22. April. (Lebensmitter Greis.) Gin 78 Jahre alter lediger Landwirt murbe auf ber Beubuhne feines Saufes erhangt aufgefunden. Die Grunde au biefer Tat find unbefannt.

Bernau. 22. C. il. (Bu Tode getroffen.) Ginem Dach-bedermeister fiel eine Stange, die er aur Durchführung einer Dacharbeit benutte, herunter und trai unglücklicherweise Fran Karoline Moier. Die erlittenen Berletungen waren fo ichwer, daß die Frau nach einigen Tagen an ben Folgen des Ungludsfalles ftarb.

Staufen. (Frrtum.) Die von uns irrtumlicherweife berichtete Inhaftnahme von Burgermeifter Stadtichreiber und Stadtrechner in Staufen hat nicht ftattgefunden. Es handelt fich bierbei um eine Bermechflung mit ber Cemeinbe

Hendorf, bei Stockach, 22 April. (Sansbrand.) Am Donnerstag morgen brannte bas Birtschaftsgebäube ber Cheleute Rubolf Roth nieder. Unter großen Schwieriafeiten fonnte das Rieh gerettet werden. Der Gebäube, und Fahrnisichaden dürfte etwa 30 000 Mark betragen.

Ronftang, 22. April. Die früheren Offigiere Goula und Tilleffen follen nach Mitteilungen in ber Schweigerpreffe von Rtalien fer burch bie Schweig in Konftang eingetroffen Gine Bestätigung von amtlicher Seite mar bisher nicht gu erhalten.

Ronftang, 22. April. Das Bentrumsblatt "Deutiche Bobenieezeitung" murbe mit fofortiger Birfung auf brei Tage verboten. Anlag gu biefem Berbot mar ein Leitartifel bes Blattes jum Geburtstag bes Reichstanglers. in bem eine Berabmurdigung ber Bedeutung ber nationalen Bewegung erblidt wirb. Außerdem murbe bas Gebaube durch EN und Polizei befest, da burch diefen Artifel in ber Bevölferung eine merkliche Beunruhigung entftanben und ein Gindringen der demonstrativ auftretenden Menichen gu befürchten mar.

Der Luftigut in Baden Unsbilbungslehrgang für Flugmachführer,

Freiburg. 22. April. 3m Rahmen ber von den Reichsund Staatsbehörden au treffenden Dagnahmen für ben ginilen Luftidut murbe burd bas bab. Minifterium bes Innern in Freiburg ein Ausbildungslehrgang für Flugmach-führer und deren Stellvertreter abgehalten. Die Teilnehmer an dieiem Rurs, die bereite im Spatherbit vergange-nen Jahres ausgelucht worben maren batten fich freiwillia verpflichtet diefen Dienft au übernehmen. Der unter Lei-tung von Boligeioffigieren ftebenbe Lebrgang fand feinen Mofdlug mit einer Brufung famtlicher Teilnehmer in Unweienheit bes Kommanbeurs ber babiichen Schuspolizei Dberfilentnant Baterrodt vom Innenminifterium in Karls. Bur Turchführung ber Brufung im Aluamach- und Alugmeldedienit hatte man in ber Umgebung Greiburgs mehrere Itebungeflugmachen eingerichtet. Die unmittelbar an ein Uebungeflugmachfommando angeichloffen maren.

Nugbaum fommt vor das Schwurgericht

Freiburg i. Br., 22. April. Wie wir erfahren fteht lett mit siemlicher Sicherheit feit. daß fich der frühere Landtags-abgeordnete Aufbaum nicht vor einem Sondergericht, fon-bern vor dem biefigen Schwurgericht zu verantworten haben wird. Ga ift allerdinas noch fraalich, ob die Berhandluna bereits in der nächsten Schwurgerichtsperiode ftatifinden wird, da zunächst das Gutachten des psychiatrischen Sachwerftanbigen abgewartet werben muß und je nach beffen Musfall unter Umitanden die Einholung weiterer Gutachten baweines Obergutachtens nötig fein wird. Rußbaum ielbst befindet sich nach wie vor in der Landespflegeanstalt Wiesloch.

Die Dentschrift "Nazareth für tatholische Mütter" perboten

Freiburg i. Br., 22. April. Die hier erscheinende periodische Druckichrift "Rahareth für katholische Mütter" ift mit josortiger Birkung auf die Dauer von vier Monaten verboten worden Das Berbot umfaßt auch jede angeblich neue Druckichrift, die sich jachlich als die alte darstellt oder als ihr Erfat anduiehen in. In der Begründung wird erklärt, daß im Leitartifel des Aprilheftes. der von Diözesancaritasdireftor Eckert "Zum Zubiläum unserer Erlösung" u. a. der Satsteht, "hier hat unserer Zeit das arme Bauernmädchen von Ronnersreuth mehr du jagen als fogenannte Führer, die das Areus Chrifti umgebogen haben." In diesem Sat wird eine Beschimpfung und böswillige Berächtlichmachung des Reichspräsidenten und sämtlicher Minister des Reiches and ter Lanber erblidt, da das hatenfreus das durch Erlas des Reichs-prafidenten neben der ichward-weiß-roten Rahne anerfannt ift, in einen Wegenfat jum driftlichen Rreus geftellt wird.

Lehrerfreizeit auf der Georgshöhe b.Bforzheim

Pforzheim, 21. April. Unter außerordentlich starfer Be-teiligung aus dem gangen Lande mit weit über 200 Teil-nehmern wurde am Dienstag abend die Freizeit durch den Gaureserenten für Junglehrerfragen im NSPB., Erich Bei-Gaureserenten für Junglehrerfragen im NSPB., Erich Beiser, eröffnet. In seiner Begrüßungsansprache wies er auf die veränderte politische Lage hin, die seit der Ausschreibung der Freizeit das politische Gesicht Deutschlands restlos umgestaltete. Die Tagung solle nicht in userlose Tiskussionen ausarten. Bielmehr müse die Freizeit dazu dienen, sich über die Bege flar zu werden, welche die nationassalissische Aevolution dem Lehrerstand weise. Um zum Ausdruck zu bringen, daß der Lehrer der Zukunft sich als Soldat im Dienste der Nation fühle, seien viele Kameraden in Unissum, dem braunen Ehrenkleid des Dritten Reiches, erschienen. Er schloß mit seinem Aufun zum Ausammenichluß "Wir wosen durch unseren geplanten Zusammenichluß ausspauwilligen Kräste im Lehrerstand zum verplichtenden Einsah sammeln. Wir wosen den nationalen Revolution deuten und uns innerhalb unseres Aufgabenfreises als Lehrer und Erzieher einbauen in das entsachen freises als Lehrer und Erzieher einbauen in das entsachen tionalen Revolution deuten und uns innerhalb unseres Aufgabenfreises als Lehrer und Erzieher einbauen in das entscheidende Umbauwert des erwachenden Teutschlands. Das kommende Lehrergeschlecht soll eine soldatisch krafte Standesgemeinschaft werden, die sich mit leidenschaftlichem Eine um den Durchbruch der "Idee der deutschen Bolkseit" bemüht. Nach Einbruch der Dunkelheit fand unter dem Scheine der Kockeln eine kurze und mürdige Anterschaftlunde für der gadeln eine furge und murbige Totengedentftunbe für die Gefallenen des Weltkrieges und des Freiheitskampies ftatt. Die Feier fand ihren Abichluß mit dem gemeinsamen Absingen des Horit Besiel-Liedes. Am Mittwoch und Don-nerstag wird Prof. Lacroix aus heidelberg über "Die geifligen und politiften Grundlagen volfhafter Bilbung" und "Bolfhafte Ergiebung und beuticher Lebrerftand"

Kollette für Schwabhausen

Borberg, 21. April. Die fast ganz evangelische Gemeinde Schwabhausen im Kirchenbezirk Boxberg hat unter ihren 540 Ginwohnern fast durchweg Kleinbauern, die infolge der Abgelegenheit des Dorfes und der dadurch bedingten Absatzchwierigfeiten für ihre Erzeugniffe unter ber allgemeinen Mot der Landwirtschaft besonders zu leiden haben. Seit na-kezu 100 Jahren ist der Neubau einer Kirche geplant, weil ihr baulicher Zustand sehr schlecht ist und die Kirche räum-lich nicht mehr genügt. Der von der Gemeinde gesammelte Bausonds in Söhe von 40 000 M. ist der Inflation zum Opfer gefallen. Jest stehen aus Spenden etc, etwa 21 000 MM. Baukapital dur Versügung, aber der Kirchenbau wird etwa 45 000 MM. erfordern. Bur Unterstützung der Gemeinde hat der Herfichenrat angeordnet, daß am Sonntag, den Mai 1983, für fie eine Landestirchenfammlung burhge-

Handel und Volkswirtschaft

Frankfurter Borie

Frantfurter Abendborie vom 21. April. Stimmung: Renten weiter erholt.

Die Abendborie mar etwas lebhafter wie an ben Bortagen. In fortfetung ber bereits am Schluf ber Mittags. eingetretenen Bewegung, und gwar ber Rudichlage am Aftienmartt und ber Rurgerholungen am Rentenmartt, bestand an der Abendbörse stärkerhotungen um kententen bestand an der Abendbörse stärkere Nachfrage nach Renten. Aftien perfehrten zumeist zu den ermäßigten Berliner Schlußfursen, vereinzelt noch etwas niedriger. Nur A.E.G. mit Mückicht auf die erneut hinausgeschobene Sanierung etwas fester. Das Hauptgeschäft lag am Farbenmarkt. Farben und Erbol waren zu Mittagsichluktursen unverändert gesucht. Am Rentenmarkt waren Pfandbriese durch-wea ½ bis ¾ höher gesucht. Auch die Altbesitz- und die Renbesitzanleihe 1/8 bis ¼ Prozent sester. Nachbörslich hörte man Swens 162, J.G.-Farben 142½, Altbesitz 73¾, Reu-besitz 13½.

Kurse der Frankfurter Mittagsbörse

	21. 4.	20. 4.		21. 4.	20. 4.
6 Baden v. 27	84.50	86	Lahmeyer	-	-
6 Bd.Kom.Gold v.30	-		Mannesmann	77.75	72.75
AblösRente	-	Ξ	Metallgesellsch	37.85	35.25
tdo, ohne Ablösung	_		Neckarwerke	-	-
APA	31.75	30.65	Rheinbraun	208	202
Asch. Zellstoft .	27.25	27	Rhein el. St	- 1	-
Bad. Maschinen .	110	110	Rheinstahl	93.50	87.50
Brown, Boverie .	-	-	Salzwerk Heilb.	-	-
Buderus	69.50	64.50	Schnellpr.Frank	7	7
Cement Heidelberg		69.25	SiemHalske .	164.50	
Daimler	37.15			167.50	166
D. G. S. SchA.	177	170	Ver.Stahlwerke	47.50	44.75
Deutsch Linoleum	40.25	39.50	Zelist. Waldhol	55	53.50
Deutsch Verlags .	76	75	Hapag	21.15	
Fighbaum Requered	The state of the last of the l	-	Nordd. Lloyd .	22	21.50
ElektrLicht	106.50	A STREET, STRE	Bankaktien:	1000000	1
	71 50	75		7.90	120
0			Badische Bank	53	53
	143.25	100000000000000000000000000000000000000	Commerzbank	69	70
JGFarben			Deutsche Disc.	61.50	
Feinmech. Jetter .			Dresdner Bank	01.30	01.00
Gelsenk. Bergwerk	09.20	32.50	Ligizet tryhoti.	124 50	133,50
Gritznet		-	Keichspank	134.50	
Grün & Bilfinger	15.25	THE SECOND STATE OF THE PARTY O	Rhein. Hypoth.	108	104,50
Haid & Neu			Wulth. Notello.	-	
Harpener Bergbau	59.85		Steuergutschein	1000	
Holzmann	45.50		1934	95.62	95.62
Klein, Schanzlin	187	185.25		89.50	
Knorr, Heilbronn	101	100.60	11000		P21 (700)

Berliner Borie

bom 21. April 1933. — Effetten-Tenbengbericht

Die fraftige Aftien-Sausse in Remport beeinflußt auch den Ber-liner Martt in erheblichem Maße, Durch die starfen Steigerungen ber verschiedenen Robstoff-Breise in ben Bereinigten Staaten wa-

der verschiedenen Rohstoff-Preise in den Bereinigten Staaten waren heute insbesondere die sogenannten Rohstoffwerte gesucht und dum Teil auhergewöhnlich im Kurse erhöht.

Die Feltitellung der ersten bariablen Notierungen verursachte mitunter Schwierigkeiten und zog sich länger als sonst him. An allen Märkten waren mehrprozentige Rurs-Erhöhungen die Kegel, in Einzel-Hällen glingen die Gewinne gegen den Bortag dis sast zu 10 Punkten. Erwähnenswert sind: IS-Karben 144 %, Deutsche Erdöl 120 %, Mannesmann 78 %, Rheinstahl 93,50 %, Hoesch Eisen 76.875 %, Dessauer Gas 114 %, Lahmeher 132,50 %, Salzbetsurth 210 %, Westeregeln 149 % und Conti Gummi 159,75 %. Auch im weiteren Berlauf der Börse blied die Kurse dann nach, da eine amtliche Berlautbarung bekannt wurde, die besagt, daß die Keichsbank an der Goldwährung unbedingt sessente und sich durch die Ereignisse in Nemrika nicht beeinsluken läßt. Ausgrund dieser Erklärung schrift die Börse zu Tausch-Operationen von Aktien in

Rentenwerte. Rentenwerte, die zu Börsenbeginn nur knapp be-hauptet und teilweise schwächer lagen, konnten dann im Berlause sich besestigen. Der amtliche Kurs für Auszahlung Newhorf wurde heute seitens der Reichsbank mit 3,84 RM festgesetzt und nähert sich damit stärser der internationalen Parität. 6% Baben-Badener Stadtanseihe Kurs vom 20, 4, 1983 in Franksurt am Main 71% G.

Amtliche Berliner Devisen - Kurse

	Geldkurs		Brietkurs		ıür	
Amsterdam Athen Brüssel Bukarest Canada Danzig Jtalien Japan Kopenhagen Lissabon London New - York Paris Prag Schweiz Sofia Spanien Stockholm Wien	21. 4. 171.08 2.428 59.24 2.488 3.397 83.12 21.93 0.899 66.08 13.39 14.84 3.836 16.74 12.69 82.12 3.047 36.31 77.82 45.45	20. 4. 171.33 2.398 59.24 2.488 3.427 82.67 21.78 0.899 65.23 13.29 14.68 3.896 16.73 12.59 81.92 3.047 36.06 76.92 45.45	21. 4. 171.42 2.434 59.36 2.492 3.403 83.28 21.97 0.901 66.22 13.41 14.88 3.814 16.78 12.71 82.28 3.053 36.39 77.98 45.55	20 4. 171.67 2.402 59.36 2.492 3.433 82.83 21.82 0,901 65.37 13.31 14.72 3.904 16.77 12.61 82.08 3.053 36.14 77.08 45.55	100 Gulden 100 Drachm. 100 Belga 100 Lei 1 can.Dollar 100 Gulden 100 Lire 1 Yen 100 Escudo 1 Ptd. Sterl. 1 Dollar 100 Franken 100 Frank 100 Leva 100 Peseten 100 Krnoen 100 Krnoen 100 Schill	

Warenmärtte

Berlin, 21. April, (Funkspruch), Amtliche Produktennotierungen (für Getreibe und Oelsaten je 1000 Kito, sonst je 1000 Kito ab Station): Weizen, märk. 76 Kg. 195—197 u. G. (195—197), in einem Falle 207 wgfre Berlin Gelb. Mai 211—210.75 (210.50 bis 211.25), Juli 216.50—216.50 (217—218.50), Tendenz Leserung matter; Roggen, märk. 71—72 Kg. 155—157 (155—157), Mai 168 bis 168, (168.50—169) Juli 171—171 (—). Tendenz ruhig; Gerste, Braugerste 172—180 (172—180), Hutter- und Industriegerste 163 bis 171 (163—171), Tendenz ruhig; Defer, märk. 125—128 (124 bis 127), Mai 134—bis 133), Juli— (—), Tendenz sefter; Weizenmehl 23—27 (23—27), Tendenz ruhig; Roggenmehl 0/1 20.60 bis 22.60 (20.60—22.60), Tendenz ruhig; Weizensteie 8.40—8.90 (8.40—8.90), Tendenz ruhig; Roggensteie 8.70—8.90 (8.70—8.90). Tendenz ruhig. Tenbeng ruhig.

Berlegung ber Mannheimer Produttenborfe, Die Mann-beimer Produttenborfe vom 1. Mai wird wegen bes gefets-lichen Feiertages auf Dienstag, den 2. Mai, von 11—18 11hr

Schwehinger Spargelmarkt. Zufuhr: 10 Zentner. Preise: 1. Sorte 40—50, meist 45. 2. Sorte 30—35. meist 30 Bsa. Markt sehr sebhaft, in kurger Zeit ausverkauft

Schiffersiadter Gemüsenktion vom 21. April 1933. Es fosteten: Spargel 1. Sorte 44—65. 2. Sorte 82—35. 8. Sorte 20—25, Lattich 11—16, Spinat 8—5, Feldjalat 34—38 Mhabarber 8—10, Scharzwurzeln 10. Dänenkohl 2.70—3.00 Kartoffeln 2. Gurken 49—60. Sellerie 2—4. Lauch 1—2 Mai-Rettich Bündel 11¼—12¾. Radieschen 3—4, Grünes Bünzel 2—24. bel 2-21/2.

Biehmartte

Frankfurter Schlacht iehmarkt vom 20, April, Zufuhr 857 Minder davon 268 Ochien, 65 Bullen 222 Kühe 210 Käkien, ferner 1568 Kälber, 41 Schafe, 4562 Schweine, Preife vro 50 Kilo Lebendgewicht: Ochien: 29—32, 26 28, 23 25. Bullien: 26—30, 22—25. Kühe: 25—28, 21—24, 16—20 Kärien: 30—33, 26—29, 28—25. Kälber: —, 41—44, 36—40, 30, 35, Schafe: nicht notiert Schweine: —, 84—37, 34—38, 32—36. Marktverlauf: Rinder ruhig, Ueberstand; Kälber und Schafe ruhig, geräumt; Schweine erheblicher Ueberstand.

er

ng [8=

ets

rt,

u3=

rt-

bel=

ige=

Aus Ettlingen-Stadt und Lant

Weißer Sonntag

Der Rame "Beiger Sonntag" leitet fich von ber altdriftlichen Sitte ber, daß die am Karfamstag getauften Chriften ihr weißes Tauffleid in der Deffentlichfeit bis gum Sonntag Quafimodogeniti (wie bie Reugeborenen) tragen. Dominita in albis" nannten die erften Chriften ben erften Sonntag nach Ditern, und diefer Rame hat fich im Sprach-gebrauch bis beute erhalten. Am weißen Sonntag geben bie Kleinen zur seierlichen Ernfommunion, um den Geiland, den Kinderfreund, an ihr Herz zu nehmen. In Eitlingen fin: es 143 dieses Jahr. 73 Knaben und 70 Mädchen, während es 1932 noch 38 mehr waren. Die Kinder sammeln sich morgens 10 Minuten por 8 Uhr im Pfarrhause und merben dann ir die Kirche geleitet. An die Angehörigen der Rinder sind wieder Karten ausgeteilt worden für reservierte Plake in den Kirchenbanken. Nachmittags um 1/2 Uhr werben die Erstfommunikanten in gewohnter Beise in die Corporis-Christi-Bruderschaft aufgenommen und abends um 1/27 Uhr versammeln fie fich jum gemeiniamen Abendaebet. - Bar für ben Ditersonntag trübes Better ermunicht, io hofft der Landmann am Beifen Sonntag auf flares Better: Des weißen Sonntag Sonnenichein, balt das Weld vom Unfraut rein." Bir murben auch nicht gerade bofe fein wenn bes Beifen Sonntag Sonnenichein uns erfreute, fatt Schneeflodentang wie es ben Anichein hat.

E Ploglich und unerwartet ift der Binter nochmals ins Frühlingereich eingebrochen und hat ringsum Schnee geftrent. Die Bagen der Albtalbahn famen in der Grube mit ichneebededten Dachern an. Die Leute berichten, bag in Berrenalb 20 cm Reufdnee liege. Schon bei Bufen = bach zeigt fich die Schneegrenge; auch von Sulgbach wird Schneefall gemelbet. In Ettlingen hat Regenfall ein-

= Ettlinger Cheausgebote. Forftaffiftent Friedrich Schmidt, Ettlingen, und Sofie Gantert, Uehlingen. Gipfer Morit Flaig, Radolfzell, und Baula Johanna Marie Buchicheibt, Ettlingen, Landwirt Georg Schat, Karlsruhe, und Anna Ochs, Ettlingen.

Das neue Schuljahr nimmt am fommen-ben Dienstag seinen Anfang. Ueber den Beginn der Unter-richtsstunden für die einzelnen Jahrgänge an der Knaben-und Mädchenschule sowie an den Fortbildungsschulen enthält ber Andeigenteil eine Befanntmachung.

E Bon ber Reichsbahn: Anläglich der Rommunion am 23. April 1933 werden Sonntagorudfahrfarten nach allen Bahnhöfen icon mit Gultigfeit vom Samstag, ben 22. April 0,00 Uhr ausgegeben. Um die bei diefen Anläffen üblichen Familienausflüge weitgebenoft zu ermöglichen, werben am Montag, den 24. April, Sonntagerudfahrfarten auch nach der Pfalz, Geffen und Bürttemberg im Umfreis von 75 km

Um 1. Mai werben Sonntagsrudfahrfarten ausgegeben. Da ber 1. Mai in diefem Jahre auf einen Montag fallt, haben diefelben wie folgt Gultigfeit; Bur Sinfahrt am 29. April (Samstag) von 12 Uhr an, am 30. April (Sonntag) und am 1. Mai (Montag). Burudfahrt: Am 29. April (Samstag), 30. April (Sonntag), 1. Mai (Montag) und ferner am 2. Mai (Dienstag) bis 12 Uhr.

Mhinna chemalige 111er! Um im Commer b8. 38. anläglich des Sojährigen Bestehens des Regiments 111 eine fameradichaftliche Zusammentunft in Ettlingen zu veranstalten, wird am Samstag, bem 29. April, abends im "Bowen" eine Zusammentunft stattfinden, zu der sich die Kameraden recht zahlreich einfinden wollen, um weittragende Beschlüsse berbeiguführen.

X Begbroidure beidlagnahmt. Rach einer Mitteilung ber Prefiestelle beim Staatsministerium ift die Berbreitung ber im Berlag von Saas und Grabherr in Augsburg erichienenen, vom Boligeiprafidium Rarlerube vom 4. Marg 1983 mit Birfung für bas Land Baben beichlagnahmten und eingezogenen Broichure von Dr. Sans Roft "Chriftus!
nicht Sieler" aufgrund des § 1 der Berordnung des Reichspräsidenten zum Schube von Bolf und Staat vom 28 Februar 1938 mit Wirfung für bas Land Baben verboten. Bumiberhandlungen werben gemaß & 4 ber genannten Berordnung mit Befängnis nicht unter einem Monat ober mit Gelbstrafe von 150 bis au 15 000 RM. bestraft.

× Badifde Ausführungsverordnung jum Reichsgefet über Betriebsvertretungen. Der Reichstommiffar Robert Bagner erläßt im Badfichen Belet, und Berordnungeblatt (Rr. 26) eine Musführungsverordnung jum Reichsgelet über Betriebsvertretungen vom 4. Auguft, wonach bie Bahlen ju den gefethlichen Betriebsvertretungen für Baben bis aum 30. September ausgesett werben. Das gleiche gilt auch für bie Gesamtbetriebsrate und für besondere Bertre-Das gleiche gilt tungen. Reichsbetriebe einschlieblich ber Deutschen Reichs-bahn unterliegen diefer Borichrift nicht.

X Commernelanbstarten icon ab 29. April. Die um 20 v. S. verbilligten Commerurlaubafarten gibt die Reich8bahn bereits mit Birkuna vom 29 April aus. Da der 30. April auf einen Sonntaa fällt und der 1. Mai aefeklicher Feiertag ist ist somit also schon Gelegenheit gegeben. am Samstag vor diesen Feiertag eine verbilligte Urlaubsreise

angutreten. X Rirchliche Sammlungen. Die am Reformationsfeft 1932 erhobene Rollefte hat 8024 RM. ergeben. Ans bie-iem Betrag wurden an 46 evangeliiche Diafporagemeinben Unterftützungen bewilligt. - Die an Beihnachten 1932 für die Anftalien und Bereine gur Rettung gefährbeter und fitt-lich vermahrlofter Kinder hat 11 172 RM. ertragen. Es tonnten 21 evangelifche Unitalten und Bereine unterftust

Schöllbronn, 22. April. (Antobrand.) Am Donners-tag abend, mährend ein Lederreisender von Rastatt sich auf der Durchsahrt nach Ettlingen besand, schlug — als er am Rathans vorbeifuhr — eine Stichflamme aus dem Auto her-aus. Er verließ fofort den Bagen. Im Ru ftand das gange Auto in Flammen und innerhalb weniger Minuten brannte das Anto aus. Durch die Explosion des Bengintanks wurden Teile des Motors in die Luft geichleubert. Durch die Flammen und die Sitze des brennenden Autos hat das Saus des Schneiders Franz Lauinger bereits zu glimmen angefangen, tedoch konnte durch den raichen Eingriff der Feuerwehrleute jede Gefahr gebannt werden. Bon bem Auto felbit fonnten die Raber fowie die Bereifung gerettet werden. Dem Befiber dürfte ein empfindlicher Schaden entithen, da er nicht versichert fein foll.

Morid. (Mitteilung aus ber Gemeinderatsfigung vom 19. 4. 1938.) Ginice Bohlfahrtounterftübungsgeluche fanden ihre Benehmiauna — Beiter murben r 5 die SI-Manner Sofiffer und Gang gu hilfspoligiften ernannt und verpflichtet.

Wochenrundschau aus Stadt und Bezirk Ettlingen

Die vergangene Boche mar für die Blute und die auffeimenden Gartengewächse und ausschlagenden Reben eine "gefährliche Woche"; von Mittwoch ab führte es nachts zu Eisbildungen. Benn nach einem folden "Bafferreifen" am nächsten Morgen die Sonne trifch und munter ftrahlt, dann erft wird der Schaden bemerfbar, weil die Pflangen gu raich auftauen und die Bellen im Innern berften. Der Landwirt fieht nach einer Reifnacht viel lieber am anderen Tag die Sonne nicht. Bon dem erwünschten Regen zeigte auch diese Boche feine Spur Die Aprillaunen sind scheints abgeschafft; in anderen Jahren wechselten im April Sonnenschein, Schnee und Regen in bunter Folge.

Landauf und landab findet man - was früher ein Borrang der Grofftadte war - auch in den mittleren Stadten: ichun gepflegte Anlagen, auf benen das Auge des Banderers wie des Ginheimischen mit Bohlgefallen ruht; auch Ettlingen

fann fich wohl ieben laffen mit feinem Befibe an berartigen Schönheiten, die fur jebermann ba find. Richt leicht findet sich ein so idnllisch am Bergessuß hingelehntes Fleckenen Erde wie unseren Part Batthalben mit den wielen weißen Bänken. Auch die Anlage auf dem alten Fried-hof mit den Rasenbeeten, welche so beruhigend wirken, und den hoben Tannen, tit gut gedieben, neu eingefaßt zeigt fich der Sportplat auf dem Bafen. Schon ftehen die mit Ligufter eingefasten Albufer da von Batthalben bis sur evangelischen Kirche und entlang der Mühlenftraße. Ueberall zeigt fich die ordnende Sand unserer Stadtgartnerei: Bei der Schillerschule, der Schillerlinde und dem Ana-kenschulkaus wird auf gute Pflege der dortigen Anlagen ge-helten. Der Bunsch, daß das, was mit Auswand öffent-licher Gelder für das Ansehen der Stadt getan wird, dem Schutze des Publitums empfohlen sei, muß hier mieder einwal dringend gesäufert.

muß hier wieder einmal dringend geäußert werden. Bor allem muß unsere Jugend dringend barauf hingewiesen werden, daß fie verpflichtet ift, Rudficht auf diefe Anlagen gu nehmen, fie nicht gu Spielplaten gu benüten. Da und bort, besonders an der Mühlenstraße, zeigen fich deutlich die Spuren von Verwüftungen und emport ift man auch, daß mitren von Verwüstungen und emport ist man auch, daß mitten durch die Rasen des Friedhofs ein Weg getreten ist, wo so viele Wege bestehen. Wie die Anlagen im Frühjahr hergerichtet werden, müsen sie den Sommer über erhalten bleiben. Kräftige Denkzettel an solche, welche glauben, sie außerhalb der Borschriften zu stellen, werden mitwirken. den Schutz erheblich zu verkärken. Die Erziehung in Eleten haus und Schule und strenge Uederwachung durch die Polizeisnd die besten Hismittel, um das zu erhalen, was wir an schönen Anlagen besien. ten, mas wir an ichonen Unlagen befigen.

Rein Menich wird unserer Jugend verwehren, ihre Spiele gu veranstalten, fich flint und gewandt gu machen und als gesundes Geschlecht heranzuwahsen. Die Jugend andererseits muß aber auch Maß halten und Rudficht nehmen auf die Bußgänger, welche des Beges fommen. Fälle wie der, daß fie am Oftermontag ein Ballipiel bis in die gablreichen Kirchganger ber Berg-Jesu-Kirche trieb, wobei der Ball einem Erwachsenen mitten ins Beficht geichleudert muide, burften nicht vorfommen. Bu folden Beiten und an folden Plagen, das muß fich die fpie-lende Jugend fagen, muffen wir uns etwas gurudhalten. hoffentlich wird biefes Mahnwort beherzigt.

Bur Borftabtfiedelungsfrage fpricht fich im neueften "St. Martinsglödlein" ein der Alba-Baugenoffenschaft nabe-

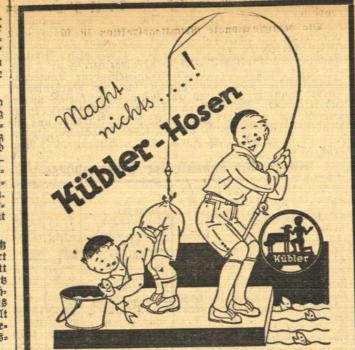
stehender Verfasser aus. Er läßt wiederum die für eine Randsiedelung städtischerseits vorgesehenen Plate in einer fritischen Rundschan vorüberziehen und macht dem bisheri. gen Gemeinderat den Vorwurf, daß es ihm am nötigen Verständnis und daraus sich ergebend an Energie für die Lösung der Frage gesehlt habe. Hoffnung wird nun auf den neu zu bildenden Gemeinderat gesetzt, der bei einer Rachprüjung "gerechter und vernünftiger enticheiden wirb" Ca ift ichwierig, in einer jolden Frage den fich entgegennehenden, gut begründeten Unfichten gegenüber das Richtige du treffen. Der bisherige Gemeinderat wird die Enticheidung gerne dem Rachfolger überlassen; zutreffend ift, das dem Tadel von der einen Sette die Anerkennung der ande. ren Seite gegenübersteht. — Am meisten umftritten icheim das Problem der Entfernung vom Stadtfern au fein, bas ift der Punkt, um den fich die ganze Baufrage dreht. Als Sachverständiger wurde neuerdings der Karlsruber Stadtbaudireftor Seith beigezogen; auch beffen Gutachten mer-ben im St. M. Gl jum Teil verworfen. Bie es icheint, finder ein zulet vorgeschlagener Lageplan einigermaßen jett bie Bustimmung der Intereisenten, nämlich das Gebiet süb. west lich des Gaswerks, oberhalb des iog. Baggeriochs, das der Reichsbahn gehört. In einer Borbesprechung am nächten Donnerstag im "Hrich" ioll allen Randsiedlern Gelegenheit gegeben werden, sich zu äußern, ob sie dort die Randsiedelung gerichten westen. Randfiedelung errichten wollen.

In einem 2. Gaurundidreiben wendet fich der fommiffarifche Leiter des Reichsbundes der Kriegsbeichädigten an die Mitglieder diefer in den National-Sozialiftifchen Reichsverband Deutider Ariegsopier eingegliederten Korporation, Es wird betont, daß alle bisher bestehenden Rechte in vollem Umsang bestehen bleiben und nach Möglichfeit weiter ausgebaut werden. Das Sterbegeld ist nach wie vor gesichert; in Zukunft sind alle Sterbefälle an die Gauleitung Karlsruhe, Kriegitraße 200, ju richten. Das Bermögen bes Saues wird mit größter Sparfamteit verwaltet, es ift ftreng unterfagt, daß Kriegsopfergrofden zu Festgelagen und fonstigen Veranstaltungen verwendet werden, wie das vorge-kommen ist. Die Ritglieder werden zu pünktlicher Entrichtung der Beitrage ermahnt, damit den gu leiftenden Sterbe geldern und Unterstützungen feine Gefahr droht. Die Beiträge werden in Balbe eine einheitliche Regelung erfahren, Der Aufruf wendet fich jum Schluß an alle Mitglieder bes Goues Baden idie befanntlich im Begirk Ettlingen febr aahlreich organifiert find) mit folgenden Borten:

Mls Schwerfriegsbeschädigter und fommiffarifcher Leiter des Gaues Baden rufe ich Sie alle gur Mitarbeit auf, Aller Daß und Zwietracht muß verschwinden. Es darf nicht gefragt werden, wie bist Du angestrichen. Ich fenne als euer Führer nur drei Worte und die heißen: Kamerad und Deutsche Kriegsopier. Seid euch bewußt, daß wir deutsche Frauen und Männer find. Als solche habt ihr eure Männer geopfert, als deutsche Manner habt ihr eure Gefundheit, Blut und Glieder geopiert für das deutsche Bolt. Aus die fer Tatsache heraus werden wir von diesem Bolf unfer Recht fordern. Schließt deshalb die Reihen gur großen nationalsozialistischen deutschen Kriegsovserbewegung.

Mit treudentichem Gruß!

Der fommiffarische Beiter: gez. Braun.



Für Schulkinder

gibt es nichts Besseres und Preiswerteres als reinwollene, gesunde nnd strapazierfähige

Kübler Qualitäts-Strickkleidung.

In reicher Auswahl bei:

Köhler & Kast

Kurz-, Weiss- und Wollwaren Ettlingen, Kronenstraße 24

Zeitgemäße Betrachtungen

In Ginheit!

Caure Bochen, frobe Gefte, - biefes gute Dichterwort haben wir befolgt aufs beste, — boch die Zeichterhott fert, — nach des Werktags Mich und Haft — hielten wir ein furzes Rast, — doch nun drängen neue Pflichten — neue Taten gu verrichten. - .

Taten zu verrichten. —
Traußen blühr der Frühlingsiegen — und zu frohem Tun bereit — gehen hoffend wir entgegen — wohl der schönsten Jahreszeit. — Der April in bald vorbei, — dann erfüllt der ichöne Mai — all das Singen und das Sagen — von den fünft gen bessen Tagen. — ehen wir mit Zuversicht, — wir erhoffen Blüd und Segen. — aber mancher gönnt's uns nicht. — denn im Ausland wird noch ieht — böse gegen uns geheht, — desto mehr muß es geschehen, — daß wir fest zusammensteben. aufammenfteben. - -

Selfen fann allein und retten - Ginheit nur und Ginig-t, - Einheit loft die laft gen Ketten, - Ginigfeit madt ftarf im Streit, wenn wir fest dusammensteb'n, - fonnen wir nicht untergeb'n - und jum Trope aller Lügen - muß

wir nicht untergehn — und kum Lidde unter Lagen und wird die Wahrheit siegen. —
Einheit hat in 14 Jahren — bangen Irrens uns gesehlt, — Einheit mahnt, uns treu zu schamn, — um den Führer, auserwählt, — der im heißen Freizeitsdraug — und schon 14 Jahre lang — sich bemüht mit starfem Willen — Deutschlands Sehnen zu erfüllen. — — der des Rolles Bestes

Deute steht er sest am Steuer, — der des Bolfes Bestes will — und zur frohen Tankesseier — ward der zwanzigste April, — dieser Tag im Frühlingsweh'n — wird als Festtag fortbefteb'n, - da an ihm der Mann geboren. - der als Gubrer auserforen. -Beil bem Rangler! Gegen frone - ihn, ber beutiche

Treue wahrt, — deutsche Töchter, deutsche Söhne — lebrte er die deutsche Art, — die im Sturme nicht verzagt. — die steis tapfer fämpft und wagt — und die sich auch fünftig weiter — durchzusehen weiß. — Ernst Heiter.

Uns der Landeshauptstadt

** Für die 60-Jahrfeier des Badiffen Ariegerbundes ift fest folgendes Programm festgefest: Camstag, den 16. September vormittags Bundesausichuffigung, nachmittags 47. Landesabgeordnetentag, am Abend Bantett in ber Geft balle. Sonntag, ben 17. September vormittags Feldgottes, bienft auf bem Schlofplat, nachmittags Restaua am Abend Stadtgartenbesuch. Montag den 18. September, vor- und nachmittags Besuch der neuen Sportanlage des Bad. Ariegerbundes im Wildparf und Pretsschießen daselbit in der neuerrichteten Schießkätte. — Festplasbetrieb. Unterhaltungskonzert, Ausslüge in die Amgebung der Landeshaum

Badiides Candestheater

Spielplan bom 22, bis 30, April 1933.

3m Lanbestheater: Samstag, 22. 4. Außer Miete. Jum erstenmal: "Schlagerer" Schauspiel von hanns Johst. 20—22.45 (3.90).

Schauspiel von Hanns Johst. 20—22.45 (3.90).

Sonntag, 23. 4. * C 22 Th. Gem. II. S.Gr. und 12101—1300 "Carmen". Oper von Bizet. 19.30—22.45 (5.70).

Montag, 24. 4. * G 23 Th. Gem. 201—400. "Des Meeres und der Liebe Wellen". Trauerspiel v. Grillparzer. 20—22.30 (3.90).

Dienstag, 25. 4. * G 23 Th. Gem. 401—500 und 601—700. "Die Bohème". Bon Priccini. 20—22.30 (5.00).

Mittwoch, 26. 4. * A 24 (Mittwochmiete) Th. Gem. I. S.Gr. "Schlageter", Schauspiel von Hanns Johst. 19.30—22.15 (3.90).

Donnerstag, 27. 4. (Keine Donnerstammiete): "Withelm Tell". Schauspiel von Schiller. 20—22.45 (3.90).

Freitag, 28. 4. * F 25 (Freitagmiete) Th. Gem. III. S.Gr. 1. Hälfte: "Martha". Oper von Flotow. 20—23.30 (5.—).

Samstag, 29. 4. * C 23 Th. Gem. 701—800. Ren einstudier "Bas Jhr wollt". Lustipiel von Shotow. 20—23.45 (3.90).

Sonntag, 30. 4. * B 24 Th. Gem. III. S.Gr., 2. Hälfte: "Cavalleria rusticana". Melodrama von Mascagni. Sierauf: "Det Bajazzo". Drama von Levncavallo. 19.30—22 (5.70).

3m Stabtiiden Rongerthaus:

Sonntag, 23. 4. Reine Borftellung. Sonntag, 30. 4. Reine Borftellung.

Answärtiges Gaftipiel:

Montag, 24. 4. In Baben-Baben: "Lohengrin". Die 9. Rate (Mai) für die Jahresplatmiete kann vom 1. bis 6. Mai 1933 bei der Theaterkasse einbezahlt werden. Bom 7. Mai 1983 ab erfolgt Sauseinzug. Ganggebühr 30 Big.

Bei:

utih-

Befteß

esttag r als

lehrte

ünftig

A bend

= und

Rrie n ber

haunt

igeiei'

S.01

(3.90). Tell"

ftubier

Weshalb badifde Martenbutter?

In Deutschland hat sich allmählich auch in der breiten Masse des Bolfes die Erfenntnis durchgesett, daß, wenn wir wieder einigermaßen gesicherte wirtschaftliche Berhältnisse besommen wollen, die Landwirtschaft gekärft werden muß. Foraussehung ist hierbei sedoch die Sicherstellung der Rentabilität der deutschen Landwirtschaft und das ist u. a. nur dadurch au erreichen, daß der Berbraucher deutsche und nicht ausländliche Erzeugnisse faust. Der Einwand daß die ausländlichen Waren in der Dualität den einheimischen übersesen sind, kann heute nicht mehr erhaben werden.

ländiichen Waren in der Qualität den einheimischen überlegen sind, kann heute nicht mehr erhoben werden.

Deutscher Fleiß und deutsche Tücktigkeit sind nicht stehen
geblieben und den Bemühungen der Wissenichaft und Prazis
ift es gelungen, dort, wo vielleicht früher ein ausländisches
Erzeugnis einen Borsprung hatte, diesen zum mindelten einzuholen. Zu den deutschen Erzeugnissen, die in den letzten
Jahren in Bezug auf Gitte eine frarke Berbesserung aufweisen und in ihrer Güte denen des Auslandes in keiner
Beise mehr nachstehen, gehören auch die deutschen milchwirtichaftlichen Erzeugnisse. Die deutsche Milchwirtschaft
siche Ziel der Selbstversorgung Deutschlands aus seiner Probustion durch die deutsche Markenbewegung im großen Make
gefördert wurde und in immer vollkommenerer Weise erreicht wird.

Wie in anderen Gegenden Deutschlands, so kann vor allem auch Baden mit Stolz und Freude auf die Entwicklung seiner Markenbutterbewegung zurückschauen. Gutes Aussehen, seiner Geschmack und Geruch. Reinheit und gutes Aroma sind die Eigenschaften, denen die badische Markenbutter heute ihren hohen Auf verdankt. Die Güte und Qualität der badischen Markenbutter wird auch außerhalb Badens geschätzt und so hat sie sich auch in dem deutschen Andustriegebiet Mheinlaud-Bestfalen den Markt erobert. Die Herstellung der badischen Markenbutter erfolgt nach einheitlichen Richtlinien und unterliegt einer dauernden strengen Ueberwachung. Schon die Vorrüftung für die Zulassung zur Schutzmarke stellt ichärsite Ausprüche an die Leistungsfähigfeit der badischen Molkereien. Ber badische Markenbutter verlangt, unterstützt unsere beimische Milchwirtschaft in ihrem Existenzkampf und sichert sich zugleich den Vorteil eines unter scharfer Kontrolle stehenden einwandsreien Produktes. Wie in anderen Gegenden Deutschlands, jo fann vor allem

Turnen * Sport * Spiel Zugball F.C.G. 02 05.

Nachdem am vergangenen Oftermontag ber 3. C. G. 02'05 über die spielstarke Reserve des F.C. Pforzheim einen Sieg erringen konnte, empfängt am morgigen Sonntag der K.C.C. die Reserve des F.C. Phönix Karlsruhe zum Privatipiel. Phönix, eine technische wie stabile Mannschaft, wird dem ettlinger Sportpublikum einen Fußball vorführen, wie man ihn hier sicher schon lange nicht mehr gesehen hat. Die F.C.E.-Elf, die in der letzten Zeit einen Sieg nach dem anderen errungen hat, wird auch bei diesem Kampfe seine ganze Kraft zur Berfüguna stellen und den Gästen einen Sieg in Frage stellen. Angesangen bei dem jugendlichen Torwart, der in letzter Zeit in meisterhaftem Können die Angrisse abwehrte. Das Berteidigerpaar konnte in den Diterspielen mit einigen Ausnahmen des als Ersah aufgestellten rechten Berteidigers aut gefallen. Das Schlustrio ist aut auseinander abgestimmt. Die beiden Außenläufer sind routinierie Leute, die sich überall zurechtsinden. Der Mittelläufer wird von Kennern in seiner gegenwärtigen Ettlinger Sportpublifum einen Fußball vorführen, wie man Mittelläufer wird von Rennern in feiner gegenwärtigen Form als die beste versügbare Kraft auf diesem Posten be-seichnet. Der Sturm hat auf den Flügeln schnelle Leute und im Innentrio drei junge sehr bewealiche und technisch seinen Kräfte, von denen der Halblinke und Halbrechte über einen stablharten Schuß verfügen. Die K.C.-Elf wird in seiner sur Zeit stärksten Aufstellung antreten. Spielbeginn 3 Uhr. Borher treffen sich die Reserven betder Mannschaften. An das Sanptiviel der 1. Mannschaften schließt fich ein Jugendipiel der F.C.E.-Jugend mit berjenigen bes F.C. Frankonia

Die Parole für den morgigen Sonntag ist daher, auf auf ben Sportplat des F.C.E. beim Gaswerk, wo für jeden Sportanhänger genuhreiche Stunden in Form von schönen Spielen zu erwarten find.

Raberes fiebe Platate und Inferat in biefer Ausgabe.

Turn: und Sport-Berein Ettlingen:Spinnerei gegen 1. Stuttgarter Jugball-Berein 96 8:2 (2:1)

Am Ditersonntag standen fich die beiben Mannichaften im Freundschaftsspiel gegenüber. Nach gegenseitiger Begrüsung eröffnete sodann ber Schiri, Gerr Pfeiffer-Bulach, das

Spiel. Sofort entwidelte fich ein lebhaftes Spiel, wobei bie Situationen jehr raich wechselten und in der 15. Minute Stuftgart in Führung fah. Die Einheimischen drängen nun nach dem Ausgleich aber vorerst gab es nur Eden. Endlich in der 35. Minute gelang es dem Bintsaugen, durch feinen Schuß den Ausgleich berguftellen. Rurg vor Salbgeit tonnte die Sp.-Elf durch die Mitte jum Buhrungstor einsenden. Rach Biederbeginn haben die Stuttgarter den Bind als Bundesgenofie, fo daß man nach dem porber Beiebenen mit Bundesgenofie, so das man nach dem vorzer Geseichen mit einem Siege der Gäfte rechnen mußte. Zwar gelang dem alten Kreißligaverein noch der Ausgleich, aber im Endfourt mußte der Stuttgarter Hüter — der übrigens an Lohrmanns Zeiten erinnerte — noch einmal den Ball aus den Maschen holen, der durch Halblinks glänzend eingeschossen wurde und somit den Sieg für Spinnerei brachte. Die Sp.-Mannfagst stand in folgender Ausstellung: Speck. Daubenberger, Mank. Schange, Benn, Steinle, Mugler, Brehm, Bender, Bielfader,

Wer Kathreiner trinkt, der bleibt gefund!

Radfahren

"Der erite Schritt Dürkopp!"

Anknüpfend an den großen Erfolg der beiden Borjahre bringen die vereinigten Radiport-Berbände und Dürkopp-werfe auch in diesem Jahre den "Ersten Schritt Dürkopp" zur Durchführung. Sport und Birtschaft zu gemeinsamem Tun verbunden, vollbringen hier eine Tat, die der Jugend dient, in ihrer Ausmirkung aber Ausbauerheit an Rolfdient, in ihrer Auswirfung aber Aufbauarbeit an Bolf. Staat und Baterland barftellt.

Staat und Vaterland baritellt.

Durch den Nadhahrer-Verein "Viftoria" = Germersheim ausgerichtet, fand am Oftersonntag in Germersheim eine der 80 Vorenticheidungen statt. Die 33 km lange Strecke Lingenfeld. Schwezenheim. Weingarten, Zeiskam, Bellheim, Germersheim diente als Kampsgelände. Die Jugendlichen waren mit Begeisterung bei der Sache und lieferten sich auf der Strecke erbitterte Kämpse. Aus einer dreitöpfigen Spikengruppe gewann Karl Seiz-Karlsruhe sicher.

Das Ergebnis: Borentscheidung Germersheim 88 km.

1. Karl Seiz-Karlsruhe 1:02:06. 2. Willy Nagel-Karlsruhe.

3. Krik Küttmann-Karlsruhe beide dichtauf. 4. Alfred Carrind-Leinsweiler 1:03:00. 5. Karl Kuhn Rheinzabern 1:03:05.

6. Eugen Kretner-Jagelheim 1:08:90. 7. Gottfried Wingerster-Lingenfeld 1:03:32. 8. Frz. Schreiner-Lingenfeld 1:08:36.

9. Hand Bredel-Lingenfeld 1:03:38. 10. Willy Ackermann-Leingenfeld 1:03:42.

Lette Nachrichten

Bertretern der Breffe die Aufdedung neuer auffebenerregen. der Korruptionsfälle angefündigt.

Der frühere Gauleiter bes Gaues Brandenburg ber N.S.D.A.B., Regierungsrat Dr. Schlange, ber beim Finang-amt tätig war, wurde, wie ber Prefiedienst ber N.S.D.A.B. melbet, am Freitag jum Prafidenten der Preugifch-Guddeutschen Stautslotterie ernannt.

Der der GPD angehörende frühere Oberbürgermeifter Beinert-Sannover ift in Celle in Schuthaft genommen

Die deutschnationale Reichstagsfraktion ift für ben 27. und 2. April nach Berlin berufen worden.

Die hitlerbauten für München

Ueber die von Reichskangler hitler erwogenen Monu-mentalbauten für die Stadt München verlautet, daß es sich gunächst um die Erstellung eines Monumentalbaues für die NSDAB in der Brienner Straße im Anschluß an das Braune Haus handelt, das dort beginnt und in der Gabels-bergerftraße enden soll. Der Ankauf verichiedener Häuser in diesem Viertel dient dem gleichen Zweck. Der Monumental-bau wird den Königsplatz nach der Ditseite abichließen. Auch der monumentale Reubau eines Kunstausstellungsgebäudes am Nande des englischen Gartens an der Prinzregenten-traße ist vorgesehen, für den bereits erhebliche Geldmittel dur Verfügung stehen. Weiter werden genannt ein großes Gebäude für Theater und Kunst mit dem Grundstied der Clara Ziegler Stiftung, ein Monumentalbau für die Zeit-geschichte und ein Staatsgebaube für den Reichsstatthalter.

Die Beziehungen Ettlingens jum Klofter Lichtental

Bon Rarl Springer

Diefe beiben Pfarrer maren feine von ben fanfteften. Sie waren aus Schwaben gebürtig und schrieben einen sehr derben Stil. Ihre Briefe, deren noch eine größere Angabl worhanden sind, sind erabslich zu lesen, besonders diesenigen des Mocker. Es entsprach wohl ganz seiner histogen schwäbischen Gemütkart, wenn er einmal, wie er selbst bekennt, den Erackt des Lichtentales Schoelingen den ihm ihm Ben Chaest des Lichtentales Schoelingen den ihm im Streit den Anecht des Lichtentaler Schaffners, der ihn im Streit um ein paar Fruchtgarben einen Lügner ichalt, "und das nit mit wenig fondern mit Schmachworten", nach dem Bart griff, "und nit nach dem Haar", und ihn mahricheinlich auch

Gine weitere Laft, welche das Kloster jedoch freiwillig auf sich genommen hatte, betraf die Kelter. Wer von Ihnen schon die alte Kelter in Sagnau am Bodensee, oder in Salem gesehen hat, der weiß, was eine alte Torfel, oder Kelter ift, der fennt auch den Torfelbaum, oder Kelterbaum. Es ist dies ein mächtiger Eichenstamm von zehn, oder noch mehr Weter Länge und von eiwa 80 Zentimeter Durmesser. Er lag wagrecht über dem sogenannten Beet, dem Behälter, der die auszupressenden Trauben aufnahm. Dier übte er durch sein ungeheures Sigengemicht einen so aroßen Truc aus, wie er durch unser heutigen, modernen Keltern auch nicht viel besser erzielt werden kann. So ein Kelterbaum hielt ia wohl mehrere Menschenalter aus, aber einmal ging er doch au Grund und da Eitlingen drei solcher Keltern hatte, war es ab und zu nötig, den Baum zu erneuern. Nun hatte man damals noch keine Wagen, die karf genna gewesen mären, solch ein Ungefüm zu tragen und is blieb nichts anderes gehörig bran zaufte. damals noch keine Wagen, die ftart genug gewesen wären, belch ein Ungefüm zu tragen und iv blieb nichts anderes übrig, als den Stamm aus dem Wald hereinzuschleifen. Dierzu mußte die ganze Bürgerichaft antreten. Man kann lich leicht ausmalen, wie diese nun mit Silse von Walzen, Bebedäumen, Winden, Sacken. Seilen und anderm Geschirt und mit viel Geichrei und Halloch den Kelterbaum ichrittsweite auf den damals unch recht ichlechten Wegen forthemente weise auf den damals noch recht ichlechten Begen fortbewegte. Bum Lohn für diese Arbeit ivendete dann das Rloffer, das ia als Zehntweinempfänger auch an der Instandhaltung der Relter interessiert mar, ben Burgern einen Trunf aus seinem Reller. Schon 1565 lejen wir von diefem Brauch. Ausführ-

lich wird darüber berichtet im Rahre 1707, in welchem ber Freitrunf in 4 Ohm und 2 Biertel, oder nach heutigem Maß in 625 Liter bestand. Aus dem Umftanbe daß mach diese Weinmenge für genügend erachtete, jedem Verheiratein 2 Schoppn und jedem Ledigen 1 Schoppen verabreichen au fönnen, geht hervor, bag einige hundert Mann ihre Kräfte an dem Schleifen des Baumes geübt haben müffen. Wie ichon gesagt, war das Spenden des Trunkes eine freiwillige Leistung des Klosters und, vorsichtig, wie es war, hat es dies auch jedesmal nachdrücklich betont, damit ihm nicht etwa eines Tages eine Pflicht baraus erwachfen mochte. Manch. mal auch weigerte es sich geradezu, diesen Trunt zu ipenden, io d. B. 1726, und als die Stadt darauf hinwies, daß das Aloster doch auch seinen Behntwein von der Kelter empfange. erwiderte die Aebtissin Agnes (Agnes Polentar 1720—1726), fie fonne gwifden dem von Gott eingesetten Behnten und dem Kelterbaum nicht die gerinaste Connexion finden. Da bedurste es dann erit der ernitlichen Drohung der Ettlinger, sie schleisten den Baum nicht eher, sie wüßten denn auvor, wer den Wein dazu hergebe, um das Kloster zur Deffnung

seiner Kellerpforten au bewegen. Run einige Borte über den Lichtentaler Hof und die Klosterschaffner. Der Lichtentaler Hof, oder wie er in den Aften meist genannt wird, der Benermer Jos – ein ganz schlauer Aftuarius hat einige Aftenbündel sogar mit Beiertseimer Gos überschrieben — lag, soweit die Nachrichten barüber zurückreichen, in der Badener Torstraße, und zwar ba. wo fich heute bas Unmejen jur Blume befindet. Er da. wo sich heure das Anweien zur Glume beinet. Et biente zur Ausbewahrung der Zehntfrüchte und des Weines, sowie zur Unterbringung des Faselviehs. Auch dem Schaffner scheint er zeitweise als Wohnung gedient zu haben. Im Jahre 1689 siel er, wie die ganze Stadt, dem Feuer zum Opfer und wurde dann vom Kloster nicht mehr an derselben Sielle wieder aufgebaut sondern am Ansang des 18. Jahre Stelle wieder aufgebaut sondern am Ansang des 18. Jahre Geren von Mohrenteld, einem des hunderis gegen eine bem herrn von Mohrenfeld, einem ge-abelten Sohne des Amtmanns Christof Mohr. gehörenden Scheuer neben bem Pforgheimer Tor pertaufcht, Das Riofter hatte bier icon einen fleinen Befit und erbaute bann unter der Regierung der Aebtiffin Manes hier einen neuen Hiter bet Regierung ver Lebtinn annes gier einen neuen Hof, bessen Plan sich noch in den Aften des Landesarchivs vorsindet. Er bestand in der Hauvisache aus Scheuern und Stallungen. Auch ein Kellerhaus war vorhanden und eine fleine Bohnung, bestehend aus einer Stube mit Ruche.

(Bortfegung folgt.)

Gleichschaltung der Technif
Berlin. 22. April. Die Bereinigung der Verbände im Sinne der nationalen Revolution führte jest auch zu der vielsach geforderten Umbesetzung innerhalb der rechnischen Berufsstände. Projessor Dr. ing. Gertenberg, der Borsitzende des Reichsbundes deutscher Technif hat sein Amt niedergelegt. Sein Nachtolger wurde auf einstimmigen Beschluß der Vorsitzende der politischen Zentralkommission der NSDAR, Gottfried Feder.

Frühjahrsübungen der Oftseestreitkräfte

Riel. 22. April. Bie die Marinestation der Ditiee mit-teilt, sind am Donnerstag folgende Schiffe von Riel au Frühjahrsübungen ausgelaufen: Linienichiss "Schlesmig-Hinglagesubungen ausgetaufen: Lintenlatif "Schlewig-Holftein" mit dem Flottenkommando. Lintenlatif "Hefien". Kreuzer "Königsberg" mit dem Oberbesehlschaber der Auf-flärungsfireitfräste an Bord, Ferner die erste Flottille der Torpedoboote und die Minensuch-Halbstottille. Die Schiffe treisen sich in der Ditse mit den Seestreitfrästen der Rordice um gemeiniam die Grühiahrsflottenübungen durch-

Wetterbericht

Ausfichten für Sont.ag: 3m gangen wieber freundlicheres und tagsüber noch etwas warmeres metter, doch immer noch

Südfunk

10.00 Alte Musit: Gesang, Biola und Gitarre 10.40 Evangelische Morgenfeier 11.80 Leipzig: Bachtantate 12.00 Freiburg: Plattonzert 18.00 Rleines Rapitel ber Beit

18.15 Schallpiattenfonzert 14.15 Bandmirtichafts-Bortrag 14.40 Karleruhe: Bithertongert 15.00 Lieber Münchn, Romponift. 15.30 Stunde ber Jugenb

16.80 Orchefterkonzert 18.00 Stuttgart: Sportbericht 18.15 Rlaviermufit b. Beethoven 18.45 Salbe Stunde Kurzweil 19.20 Kammermusit für Bioloncello und Alavier 20.00 B.-Baben: Operettenmufit

21.00 "Das Narrenschneiben" 21.30 Sepp Summer singt! 22.00 Zeit, Nachr., Wetter usw. 22.30-24.00 Nachtmusit. Tang Montag, 24. April

6.00 Zeit, Wetter, Cymnastis 6.30 Franksurt: Cymnastis 7.00 Zeit, Nachrichten, Wetter 7.10—8.15 Schallplattenkonzert 10.00 Radrichten 10.10 Lieder: Sofie Gisenbraun

10.30—11.15 Originalkompositio-nen für zwei Rlaviere 11.55 Stutigart: Betterbericht 12.00 Buntes Schallplattentong. 13.15 Zeit, Nachr., Wetter usw. 13.30 Mannh .: Landstnechtlieber

Amazonas-Urwald 18.25 Engl. Sprachunterricht 18.50 Zeitangabe, Rachrichten 19.00 Stunbe ber Nation

20.00 Biener Balger (Schallpl.) 20.30 "Ergähle Kamerab!", Die Aftunde b. alt. Frontfold. 20.50 Einführ. Worte 3. 9. Symphonie von Brudner bon Dr. Karl Grunfty

Lieber b. Rathe Bolfart-Schlager 13.30 Köln: Orchesterkonzert 22.50 Schachsunt 14.00—14.30 Junkwerbungskonz. 23.30—24.00 Nachtmusik, Tanz 14.80—15.00 Engl. Sprachunier-Dienstag, 25. April

Beit, Better, Gymnaftif Opmnaftit 7.00 Beit, Radridten, Better 7.10—8.15 Scallplattentonzert 10.00 Radzichten 10.10 Rarisruhe: Biolinfonaten

10.45 Lieber bon Schubert und Strauß 11.55 Stuttgart: Betterbericht

12.00 Schlößplaß-Ronzert 13.00 Schallplatien 13.15 Zeit, Nachr., Wetter usw. 13.30 Köln: Orchestertonzert 18.18 zeit, Radr., Kerter und.
18.30 Köln: Ordestertonzert
14.00—14.30 Junkwerbungskonz.
14.30—15.00 Engl. Sprachunterricht für Fortgeschrittene
15.30 Blumenstunde

19.00 States bet greichüge.
20.00 "Der Freischüge. Oper
14.30—15.00 Engl. Sprachunterricht für Fortgeschrittene
15.30 Blumenstunde

20.00 "Der Freischüge. Oper
12.15 geit, Nachr., Wetter usw.
14.30—15.00 Engl. Sprachunter
15.30 Blumenstunde

22.55—24.00 Erstellungert

15.30 Blumenftunde 16.00 Die Fran als Photographin 16.30 Franksurt: Orchestertonz. 17.45 Beit, Better, Landwirtsch. 18.00 "Die beutsche Schrift und b. Neugestaltg. b. Fibel" 18.25 Arno Holg 3. 70. Geburtstag 18.50 Zeitangabe, Nachrichten

19.00 Stunbe ber Ration 20.00 Sarmonita-Volksmusit 10.40 Bolkslieber und Due 20.30 Das beutsche Konzertlied b. 11.45 Junkwerbungskonzert 17. u. 18. Jahrhunderts 21.20 Borlefung: Ballaben 21.45 J. Brahms: Klarinetten-

quintett 22.15 Zeit, Nachr., Wetter usw. 22.45—24.00 Nachtmusik, Tanz Mittwoch, 26. April

Beit, Better, Gymnaftit Frantfurt: Gymnaftit Zeit, Nachrichten, Wetter 8.15 Schallplattenkonzert 0.00 Nachrichten 0.10 Streichquartett v. Haybn und Schubert

1.55 Betterbericht 12.00_13.15 heiter u. volkstüm- Weiß Ferdl
11d (Schallplattenkonzert) 22.00 Beit, Nachrichten, Wetter
13.30 Köln: Orchesterkonzert 23.00_1.00 Racht-Kabarett 18.30 Roln: Drcheftertongert

1.00_14.30 Juntwerbungstong.

Sonntag, 23. April
6.35 Bremer Hafenkonzert
8.15 Better, Kachr., Shmnastit
8.45—9.15 Stunde b. Chorges.
18.00 Bortrag: "Wie baue ich mein Haus?"
18.95 Rostrag: "Michael der Geleng, Biola

18.25 Bortrag: "Blumen ber freien Natur" Beitangabe, Madrichten 19.00 Stunde ber Nation 20.00 Runbfuntprobeidreiben 20.20 Orcheftertongert "Junge Schaufpieler im

21.45 Lieberftunde 22.45 Bortrag: "Internation, Programm-Austaufch" 23.00-24.00 Bigeunermufit

Donnerstag, 27. April 6.00 Beit, Better, Ghmnaftit 6.30 Frankfurt: Ghmnaftit 7.00 Beit, Nachrichten, Better 7.10-8.15 Schallplattenfonzert 10.00 Radrichten 10.10 Lieber, ges. b. H. Biscalar 10.30—11.10 Streichtrio 11.55 Stuttgart: Wetterbericht 12.00—13.00 Schlohplah-Konzert 13.00 Schallplatten 13.15 Zeit, Rachr.. Wetter ufm. 13.30 Köln: Orchestertonzert 14.00—14.30 Juntwerbungstons 14.30 Span. Sprachunterricht 15.00 Engl. Sprachunterricht für Anfänger

Unfänger
15.30 Stunde der Jugend
16.30 Frankf.: Rachmittagskonz.
17.50 Zeit, Wetter, Landwirtsch.
18.00 Vortrag: "Das ElsaßLothringen-Institut
18.25 Bortrag: "Die Frau und
ber Beruf ihres Mannes" 13.30 Mannd.: Landstnechtieber
14.00—14415 Junkwerbungskonz.
14.30 Span. Sprachunterricht
15.00—15.30 Engl. Sprachunterricht
16.30 Orchesterfonzert
16.30 Orchesterfonzert
17.45 Zeit, Better, Landwirtsch
18.00 Bortrag Bölkertrümmer im
18.00 Bortrag Bölkertrümmer im
18.00 Bortrag Bölkertrümmer im
18.00 Orchesterfümmer im
19.00 Orchesterfümmer im
19.00 Orchesterfümmer im
20.00 Orchesterfümmer im

benben, Musif-Literatur 22.00 Zeit, Nachr.. Better usw.

Freitag, 28. April
6.00 Zeit, Wetter, Shunaftif
6.30 Frantfurt: Ghunaftif
7.00 Zeit, Nachrichten, Wetter
7.10—8.15 Schallplattenkonzert 10.00 Rachrichten 10.10 Rarisruhe: Beltl. Gefange 10.40-11.10 Mannheim: Stude

für Flote und Rlavier 21.05 Brudner-Cymphonie 22.00 Zeit, Rachr., Wetter um. 12.00—13.15 Stahlhelm-Bunbes. tapellen, Schallplattentong.

richt für Fortgeschrittene 16.15 Mannheim: Meine Sonn. tagsmanderung 16.30 München: Orchesterkonzert 17.50 Beit, Better, Landwirtich.

18.00 Merztevortrag: "Bas muß ber Laie bon ber Jug-behandlung wiffen?" 18.25 Stuttg.: "Der hartmanns-weilertopf ein ewiger Zeuge beutschen Selbentums"

18.50 Zeitangabe, Nachrichten 19.00 Stunde ber Nation

Samstag, 29. April 6.00 gen, kottier, Gymnastit 7.00 Beit, Nachrichten, Better 7.10—8.15 Schallplattenkonzert

10.00 Rachrichten 10.10 "Bali", Bisionen n. Bilber aus bem Jernen Often 10.40 Bolfslieber und Dueti

Wetterbericht 12.00 12.05 Funkwerbungstonzert 12.20 Lieber v. Rich, Schiffner 12.40 Um ben alt. Frig, Schallpl. 12.20 13.30 Orchestertongert 14.80 Beit, Nachr., Wetter ufm 14.45 Lieberftunbe

15.15 Comabifche Unefboten 15.30 Stunde ber Jugend 16.30 Afforbeon-Duette 17. München: Orchestersonger: 18.00 Bortr.: Der givile Luftichut

18.25 Dr. Orth fifer Sociftapier und Schubert 18.50 Zeitangabe, Nachrichten 10.55—11.20 Lieber gef. b. Lod 19.00 Stunde ber Nation 20.00 Bunter bager. Abend mi

Leitung: Carl Strube.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Danksagung

Wir sagen ein herzliches "Bergelts Gott" für alle unserem lieben Bater erwiesenen Ausmerksamkeiten und danken be-sonders herzlich für die vielen Beweise wohltnender Teilnahme beim Beimgange unjeres lieben Berftorbenen.

Im Ramen der trauernden Sinterbliebenen: Anton Senneta, Landgerichtsrat. Jojef Senneta, Raufmann. Ettlingen, den 21. April 1983.

3wangsverfteigerung 3m 3mangsweg verfteigert bas Notariat am Freitag, den 2. Juni 1933, vormittags 9.30 Uhr, im Rathause in Bujenbach die Grundftude des Johannes Fletschinger, Landwirt, und besein Steffanis Stefanie geb. Steppe in Busenbach auf Gemarfung Busenbach.
Die Anordnung der Bersteigerung wurde am 15. September 1982 im Grundbuch vermerkt.

am 15. September 1932 im Grundbuch vermertt.
Die Nachweisungen über das Grundstück f.C.E. 02/05 lugend —
famt Schähung kann jedermann einsehen.
Rechte, die am 15. Septor. 1932 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung kum Vieten anzumelden und bei Widerspruch bes Klänkigers gleukhaft zu wechen sie wert.

Snieserversammlung des Gläubigers alaubhaft au machen; fie merbes Glänbigers alaubhaft zu machen; ne werben sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Glänbigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Bersteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag ausbeben oder einstweisen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigeren Gegenstands. Gegenstands.

Grundftiidsbeichrieb: Grundbuch Bujenbach Band 2 Seft 18 Tunvollin Sujenvach Band 2 Heft 18
Lgh.-Nr. 292: 9,79 a Hofreite mit Gebäulichkeiten und Hausgarten im Ortsetter. Auf der Hofreite steht ein einstöd. Wohngebände mit Keller, Stall, Scheuer. Schoof und Schweinestall. Steuerwert 5500.— NW.

Grundbuch Busenbach Band 2 Heft 30: Lab.-Nr. 1813: 17,87 a Acer in den oberen Bengertsen, Stenerwert 526.— NM. Lab.-Nr. 2177: 6,52 a Wiese, Schmiedäder. Stenerwert 94.— NM.

Ettlingen, ben 19. April 1988. Babifches Rotariat II Ettlingen

als Bollftredungsgericht.

Den Bürgermeisterämtern empfehlen wir:

Leumunds - Zeugnisse

Vorrätig in der

Buch- u. Steindruckerei R. BARTH Kronenstraße 26

Badidan an der Alb

Das Kulturbauamt Karlsruhe hat im Ginverftandnis mit bem Begirfsamt Ettlingen die diesjährige Bachichau an ber Alb feftgefest auf Donnerstag, den 27. April 1983, pormittags 9.15 Uhr,

beginnend an der oberen Gemarkungsgrenze von Ettlingen bis gur Luifenbrude. Fort-

Freitag, den 28. April 1983, vorm. 8.45 Uhr

an der Luifenbrude. Die Teilnahme an der Bachschau, die Gel-tendmachung von Anliegen, Bünschen und Be-denken ist jedem Interessenten freigestellt.

Ettlingen, den 21. April 1983. Der Bürgermeifter.

Junge Frau fucht Beschäftigung Stunden od. Salbtage. meife. Silft auch in Birticafien.









lange nichts von sich hören läßt, so tauchen die merkwürdigsten Vermutungen auf. -Immer sich bemerkbar machen, immer von sich reden machen. Das Sprachrohr ist der Mittelbadische Kurler



Sonntag, 23. April 193 F.C.E. 02 05 1. und 2. — F.C Phonix Karlsruhe Reserve u. 2.

Frankonia K'ne. Juge nd

1/22, 3 und 1/25 Uhr. Heute abend Spielerversammlung im Lokal.

Reinen

Adolf Rehrbeck & Sohn Mheinftraße 52.

Bu haben in ben befannten Berfaufaftellen

Lehrmädchen mit guten Umgange. formen in ein Lebens. mittelgeschäft

sofort gesucht. Angebote unter St. St.

IG

Eintritt frei!

Ansetz-Branntwein

Birnenmost Ltr. 28 .9 Limonado 1/, Ltr. 12 3

Liter 8 # emptiehlt

M. Ullrich

Ettlingen, Rheinstraße 20

Belbfleifchige

Speife-Rartoffeln

Saat-Kartoffeln

hat abzugeben:

Gut Lorenz.

Zimmerwohug

an punttliche Zahler auf 1. Mai

gu vermieten. Mühlenstraße 53.

Selterswasser

Liter # 1.90

Horst Ettlingen m D. P. B.

Der Horst Ettlingen gibt am Samstag, den 29. April 1933

Estern- und Werbeabend

zu dem allen Eltern unserer Jungens, sowie Gönner und Freunde des D. P. B. eingeladen sind. Beginn: 20 Uhr.

Ort: Saal des "Erbprinzen".

Der Horstführer.

Frauenarbeitsschule

im evang. Gemeindehaus. Beginn Montag, den 24. April 1933 Gründliche Unterweisung in Sands, Majchin.s Räben, Rleibermachen und Stiden.

Morgen=, Radmittag=, Abendfurfe Anmeldung bei Fran Gafler Bie und bei Beginn ber Kurie.



Frauenverein vom Roten Areng Ettlingen

Photo • Franz Becker

Modernst eingerichtetes Atelier für Photographien jeder Art.

Spezialgeschäff in

Photo-Apparaten, Photo-Artikeln, Photo-Arbeiten.

Am Montag, den 24. April 1933, 20 Uhr, hält

Herr Ingenieur Jantsch von der J. G.-Farben-

industrie, Aktiengesellschaft, Ludwigshafen a. Rh., in

Ettlingen (Baden) in den Union-Lichtspielen

Film-Vortrag

über das Thema:

eine deutsche Leistung.

Verbunden mit der Erstaufführung des Industriefilmes

"Leuna-Benzin"

Der Vortrag, durch Lichtbilder ergänzt, behandelt wichtig Fragen aus der Kraftstoffpraxis und ist allgemein verständlich

Ettlingen, Stadtbahnhof, Telefon 276

(Kunkel) einen öffentlichen

Aufnahmen bei jeder Witterung unabhängig vom Tageslich



Mit einem Paket reichen Sie lange aus!-

wenn Sie bas Sparregept befolgen:

1 Teelöffel voll für eine normale Auf. waschschüffel u. 1 Ch. löffel voll auf einen Eimer heißes Baf. fer für allgemeine Reinigungszwede. Benig genügt bei @. um viel zu lelften, benn @ bat es wirflich "in fich",



zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirt und alles Hausgerät

Hergestellt in den Persilwerken!

gebrauchte Häckselmesser

stets vorrătig bei Schmiedmeister Sieß

Ettlingen

Buftimmungeerflärungen

gur Gingeidnung in den Bahlvorfdlag für die Reubildung der Bemeind verordneten und des Gemeinderen find fofort lieferbar

Buch: u. Steindruckerei R. Bartl Gernruf 78 Aronenftraße 26

Befanntmachung

Am nächsten Dienstag, den 25. April d. d beginnt wieder der Unterricht an der Bolls schule. Die Schüler erscheinen um 9 Uhr m gens in ihren Klassenzimmern. Die nen An genommenen fommen um 10 Uhr. — In der Mädchenfortbildungsschule erscheint der er Jahrgang um 10 Uhr; ber zweite um 11 II In der Anabenfortbilbungsichnle erichel

der erfte Jahrgang Dienstog morgen 1 7 Uhr; ber zweite und dritte Jahrgang Di woch morgens 7 Uhr.

Bottesdienst-Drdnung Ratholifder Bottesbienft.

Beißer Sonntag.

6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr Frühmesse. 8 M Griffommunionseier mit Predigt und An 1411 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/3 Uhr Co vris-Christi-Bruderichaft mit Neuausnahmt. St. Martinefirche,

1/2 10 11hr Rindergottesdienft.

Evangelifcher Gottesbienft. Sonntag, ben 23. April (Quafimobogeniti

9.80 Uhr Hauptgottesdienst (Pfarrfand). Schlesinger aus Karlsruße). 10.45 Uhr Sind vottesdienst. 3 Uhr Bibelstunde. 4 Uhr M chenverein (alt. Abt.). 8 Uhr Jungmannet

Mittwoch: 8 Uhr Jungvolf. Donnerstage 8 Uhr Bibelfunde.

Renapostolische Gemeind Ettlingen Silbaftraße 9. Sonntagvormittag 1/210, nachmittags 3 Donnerstagabend 8 Uhr.

BUCH- UND STEINDRUCKEREI R. BARTH, ETTLINGEN

FAMILIEN-DRUCKSACHEN

Es ladet hierzu ein:

Deutsche Gasolin A.-G.

Verkaufsbüro Stuttgart.

BESUCHSKARTEN VERLOBUNGSANZEIGEN VERMAHLUNGSANZEIGEN GEBURTSANZEIGEN DANKSAGIINGSKARTEN GLUCKWUNSCHKARTEN

Refert in vornehmer Aufmachung außerst preiswert